

# Great Job. Der neue Vito.

Gemacht für Sie und Ihren Alltag.

#GreatJobVito Erfahren Sie mehr unter [mercedes-benz.de/vito](https://www.mercedes-benz.de/vito)

Mercedes-Benz



# Was ich schon lange schreiben wollte

**D**igitalisierung ist Selbstveräußerung, das Internet Motor kollektiver Vereinzelung. Klüger hat es uns nicht gemacht, die wenigsten schöner. Das wollte ich schon lange mal schreiben. Jetzt ist es raus. Gewonnen ist damit leider nichts. Weil es nämlich völlig gleichgültig ist, wie ich – oder Sie – es mit der vierten industriellen Revolution halten. Sie hat stattgefunden und findet weiter statt, egal ob wir das bejammern oder toll finden. Die eigentliche Frage lautet, wie mit dem digital getriebenen Wandel umgehen? Mit der Transformation der Märkte zum Beispiel durch das Auftreten neuer Akteure à la Amazon und Co. **Plattformökonomie** heißt das Zauberwort. Seit Jahren elektrisiert das Phänomen die Ökonomen. In der Titelgeschichte erklären wir, was es damit auf sich hat, welche Risiken und Chancen sich damit verbinden.

Corona treibt die Digitalisierung in vielen Bereichen gewaltig an. Das gilt für die ganz großen Entwicklungsstränge. Es gilt genauso für die vielen kleinen Prozesse im geschäftlichen Umgang. Laut einer Umfrage des Digitalverbands bitkom wollen fast drei Viertel der Deutschen aus hygienischen Gründen **bargeldlos bezahlen**. Wie Sie Ihren Kundinnen und Kunden diesen Service anbieten können, erklären wir auf Seite 40.

Sorge bereitet nach wie vor die Situation am Lehrstellenmarkt. Um die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe zu stärken, hatte die Bundesregierung die Zahlung einer **Ausbildungsprämie** angekündigt. Die gibt es inzwischen. Und sie enttäuscht allenthalben. Das Antragsverfahren ist kompliziert, die Voraussetzungen sind sehr hoch (Seite 16).

Viel Spaß beim Lesen

Ihr

*Thomas Meyer-Lüttge*

**Thomas Meyer-Lüttge**  
Chefredakteur  
Magazin NordHandwerk

**Ihre Meinung ist unverzichtbar**  
Schreiben Sie der  
Redaktion unter  
E-Mail: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).



# INHALT

## SEP.2020



**Virefrei**  
NFC-Technologie ermöglicht kontaktloses Bezahlen.

40



### TITEL

- 10 PLATTFORMÖKONOMIE** Amazon und Co. mischen die Märkte auf. Zuschauen oder Mitgestalten lautet die Frage. Hörakustikmeister Martin Wosnitza findet Mitgestalten konstruktiver.
- 12 INTERVIEW** Welche Wirkung hat die Plattformökonomie auf das Handwerk und dessen Märkte? Antworten gibt Digitalisierungsexperte Christoph Krause.
- 14 TYPOLOGIE** Plattform ist nicht gleich Plattform. Wir stellen die wichtigsten Modelle vor.

#### Frage des Monats

„Muss der Klimaschutz in der Corona-Krise erst mal warten?“ Die Meinungen von Handwerkern auf Seite

50



### WISSENSWERT

- 06 NACHRICHTEN**
  - ▶ Akteure gesucht für 24-Stunden-Video-Projekt des Handwerks
  - ▶ Corona-Kommunikation – wenn die meisten nur Bahnhof verstehen
  - ▶ Mehr Zeit für Kassensicherheit
  - ▶ Lernstoff Tresenbau – 250 Schulteams im Wettbewerb
- 16 AUSBILDUNG** Die Ausbildungsprämie soll die Lehrlingszahlen in Zeiten von Corona stabilisieren. Doch die Mehrheit der Betriebe geht leer aus.
- 17 DIGITALISIERUNG** Neues Programm vergibt Zuschüsse bis 50.000 Euro.
- 18 ARBEITSBEDINGUNGEN** Gleiche Arbeit, gleicher Zuschlag – das Arbeitnehmer-Entsendegesetz schreibt seit Ende Juli höhere Standards vor.

### NAH DRAN

- 20 AUSBILDUNG** Auch in diesem Jahr bilden viele Betriebe aus. Doch es fehlt an Bewerbungen. Schulabgänger sind von der Corona-Krise verunsichert. Darum ist der Ausbildungsstart in diesem Herbst flexibel.
- 22 AUFGEFALLEN** Das Unternehmen Hummel Systemlösungen gewinnt Eis aus Solarenergie für die Kapverden.
- 24 DIGITALER WANDEL** Im Aktionsmonat bietet die Kammer mit ihren Kooperationspartnern zahlreiche virtuelle Veranstaltungen an, um Digitalisierungsmöglichkeiten im Handwerk aufzuzeigen.

**Neue Handwerkerhöfe für Hamburg** Die Meistermeile macht Schule.

26





**Meister wird Azubi**  
Seine Boxhandschuhe ebneten Marco Antonio Santiago den Weg in die Backstube.

36



Früh übt sich, wer ein Meister werden will.

## BEMERKENSWERT

- 35 LEUTE** In der Form eines Steuerrades baute der Zimmerer Jochen Horch in Grube ein maritimes Insektenhotel.
- 36 VON LIMA NACH LÜBECK** Marco Antonio Santiago strebt in den kommenden Jahren gleich mehrfach den Meistertitel an.
- 38 BRANCHEN-NACHRICHTEN**
  - ▶ Optiker Jürgen Imholt verkauft in Scharbeutz Brillen aus Meeresplastik.
  - ▶ Bauwirtschaft warnt vor Sackgasse der Auftragsvergabe im Straßenbau.
  - ▶ Geändertes Gebäudeenergiegesetz bietet laut ZVEH mehr Flexibilität.
  - ▶ Friseure fördern ehrenamtliches Engagement jetzt digital.
  - ▶ Drucker sehen Aufwärtstrend in der Corona-Krise.

### NordHandwerk als App



## LOHNENSWERT

- 40 KEIMFREI** Kontaktlos, schnell und hygienisch können Kunden dank der NFC-Technologie per Karte, Smartphone oder Uhr zahlen.
  - 43 KURZARBEIT** Zehn Fehler, die Sie beim Beantragen vermeiden sollten.
  - 44 BLICKPUNKT** Bau. Die Digitalisierung im Bau wird von der Politik forciert. Kleine und mittlere Unternehmen können auf eine Reihe von Hilfsangeboten und finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung zurückgreifen.
  - 48** Betriebsbörse
  - 49** Impressum/Kleinanzeigen
  - 50** Leserdialog
-  [www.nord-handwerk.de](http://www.nord-handwerk.de)  
 [www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk](https://www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk)  
 [www.twitter.com/Nordhandwerk](https://www.twitter.com/Nordhandwerk)  
 [www.instagram.com/magazinnordhandwerk](https://www.instagram.com/magazinnordhandwerk)

### Große Pläne mit kleinen Beträgen einfach fondssparen.

Das erste Fahrrad, das eigene Auto, der Meisterbrief: Wenn aus Wünschen und Träumen Zukunft wird, sind Sie schon ab 50 Euro im Monat dabei.

Nachwuchsförderung sollte nicht am Geld scheitern.

#### Mehr Infos unter:

[www.si-am.de/kinder](http://www.si-am.de/kinder)

Telefon 040 4124-4919



**SIGNAL IDUNA**



gut zu wissen

Tag des Handwerks**EINE ROLLE FÜR JEDEN IM  
24-STUNDEN-VIDEO**

**Allzeit aktiv** Zum Tag des Handwerks am 19. September soll ein Video entstehen, mit dem Handwerk zu jeder Tages- und Nachtzeit miterlebbar wird.

Es ist der zehnte Tag des Handwerks, der am 19. September begangen wird, und doch eine **Premiere**. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie findet der Aktionstag rein digital statt. Was Handwerkerinnen und Handwerker rund um die Uhr leisten, soll ein 24-Stunden-Video-Projekt für ganz Deutschland sichtbar machen.

Bäckerinnen, Metallbauer, Sattler, Hörakustikerinnen, Dachdecker ... alle sind aufgefordert, mit einem 20 bis 60 Sekunden langen Handyvideo Teil dieser großen Gemeinschaftsaktion zu werden. Das Projekt lebt von der Vielfalt der Gewerke. Gefragt sind Videos aus dem Handwerkeralltag zu jeder Tages- und Nachtzeit. Bis zum 6. September können diese auf [www.handwerk.de/tdh2020](http://www.handwerk.de/tdh2020) hochgeladen werden. Die eingereichten Videos werden am Tag des Handwerks auf [handwerk.de](http://handwerk.de) veröffentlicht. Besucher können mittels einer digitalen Uhr durch den Tag navigieren und miterleben, was Handwerk ausmacht. | **PM/CRO**

Zeitzeugen gesucht**NUR DABEI ODER MITTENDRIN?**

Zum 30. Mal jährt sich am 3. Oktober die deutsche Wiedervereinigung. Das NordHandwerk war und ist nah dran am Zusammenwachsen seit 1990, denn wir berichten aus Lübeck und Mölln genauso wie aus Rehna und Schwerin. Aus Anlass des Jahrestags suchen wir Handwerkerinnen und Handwerker, die **ihre Ost-West-Geschichte** erzählen möchten – von ersten Kontakten in die zuvor abgeriegelte Nachbarregion bis hin zu dauerhaften Kooperationen und dem Aufbau neuer Standorte. Kontakt: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de). | **CRO**

Corona-Kommunikation**WENN DIE MEISTEN NUR  
BAHNHOF VERSTEHEN**

Wenn von Corona-Matching-Fazilität, Helpline oder Betriebsstättenbegründungsfristen die Rede ist, haben die allermeisten Menschen ein Fragezeichen im Gesicht. Keine guten Noten geben Kommunikationswissenschaftler der Universität Hohenheim der Verständlichkeit der Corona-Kommunikation von Bundes- und Landesministerien.

In einer Studie mit der Beratungsfirma Clavis haben sie 3.541 Website-Antworten auf häufige Fragen (FAQ) ausgewertet. Mit Software-Hilfe fahndeten die Forscher nach Schwachstellen, Fachbegriffen und zusammengesetzten Wörtern. Im Index von 0 (schwer verständlich) bis 20 (leicht verständlich) kommen die **Corona-FAQs** der Ministerien auf 8,8. „Anzustreben wäre ein Wert von 14“, sagt Studienautor Prof. Frank Brettschneider.

Können Sie bei einem fürs Handwerk bedeutsamen Thema nur schwer verstehen, was staatliche Stellen verlautbaren, schicken Sie uns eine E-Mail: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).

Wir „übersetzen“ für Sie. | **CRO**

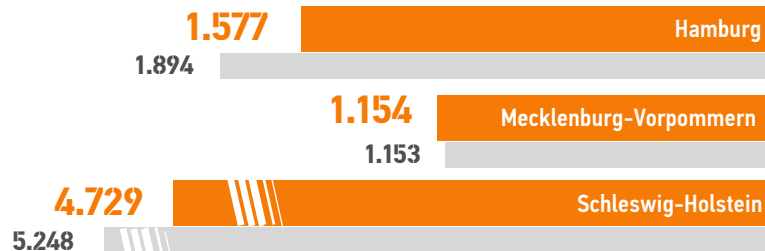




»Die größte Hausaufgabe ist die gleiche Verteilung der Arbeitszeiten zwischen Männern und Frauen.«

**Jutta Allmendinger**, Präsidentin des Berliner Wissenschaftszentrums für Sozialforschung, zu den Lehren aus der Corona-Krise.

## Ausbildung



**Im Corona-Rückstand** Deutlich weniger Auszubildende als im Vorjahr (Werte in Grau) haben am 1. August im norddeutschen Handwerk ihre Ausbildung begonnen. Ein gestreckter Ausbildungsstart bis Oktober soll beim Aufholen helfen (mehr auf S. 16). *Quelle: örtliche Handwerkskammern*

## Konsum

### FÜR MONATE IN SCHOCKSTARRE

Corona hat den Verbrauchern in Deutschland die Kauflaune gründlich verdorben. Das geht aus dem **Verbrauchervertrauensindex** hervor, den das Institut der deutschen Wirtschaft mit Partnern quartalsweise erhebt. Anfang des Jahres, vor dem Ausbruch der Pandemie, lag der Indexwert bei 101,5 Punkten. Im zweiten Quartal 2020 fiel er auf 86,8 Punkte ab – nicht zuletzt, weil viele Geschäfte im Lockdown geschlossen bleiben mussten.

Der Einbruch resultiert vor allem aus stark verschlechterten Beschäftigungsperspektiven. Sorgen um den Arbeitsplatz lassen die Konsumenten vorsichtig werden. Neben diesem Bereich fließen in den Index Aussagen über die individuelle Finanzlage der Befragten sowie die Kaufneigung ein. Nur 40 Prozent sahen die Monate April bis Juni als guten Zeitpunkt für den Kauf von Konsumgütern.

Das Konjunkturprogramm der Bundesregierung samt temporärer Mehrwertsteuersenkung soll den Konsum wieder ankurbeln – Erfolg noch unklar. Nach Schätzung des Ifo-Instituts dürfte der Wachstumseffekt des Programms deutlich geringer ausfallen als seine Kosten. | **cro**



**Konsumflaute** Ausgestorbene Einkaufsstraßen im Corona-Lockdown, wie hier in der Kieler Innenstadt, haben ihre Spuren in der Statistik hinterlassen.

## Berufsbildung

### SYSTEMELEKTRONIKER VIER PUNKT NULL



**Digital von Beruf** Die Ausbildung von Systemelektronikern wandelt sich mit der Technik.

Für elf Berufe sind mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres am 1. August **modernisierte Ausbildungsordnungen** in Kraft getreten. Neben Hauswirtschafter und Chemielaborant ist mit dem IT-Systemelektroniker auch ein Ausbildungsberuf des Handwerks darunter. Um mit der fortschreitenden Digitalisierung Schritt zu halten, wurden die elektrotechnischen Inhalte der Ausbildungsordnung überarbeitet. Auch unter Corona-Bedingungen laufen die Gespräche zwischen den Sachverständigen aus Betrieben und Berufsschulen weiter. 2021 und 2022 stehen laut Bundeswirtschaftsministerium Modernisierungen bei über 30 Ausbildungsberufen an. | **cro**

## Digitalisierung

# 17.000

**Euro** investieren kleine und mittlere Unternehmen im Durchschnitt pro Jahr in die Digitalisierung ihrer Prozesse, Dienstleistungen und Produkte.

*Quelle: VDI-Technologiezentrum/ZEW*

## Infrastruktur

### SCHNECKENTEMPO IM GEWERBEGEBIET

**R**und ein Drittel der Gewerbegebiete in Deutschland verfügt über **kein schnelles Internet**. Das geht aus einer Antwort des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur auf eine klei-

ne Anfrage der FDP-Fraktion im Bundestag hervor. Von bundesweit 62.074 Gewerbegebieten gelten demnach 21.745 (35 Prozent) als unterversorgt. In Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sind es mit 57 Prozent am meisten. Als schnell gilt Internet ab einer Datenübertragungsrate von 50 Megabit pro Sekunde. | **CRO**



## Schulwettbewerb

### LERNSTOFF TRESENBAU

**A**uf dem Pausenhof der Immanuel-Kant-Schule (IKS) in Neumünster ist ihr Werk schon Kult: Noch vor der Corona-Schließung hatten Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtkurs Kunst/Musik des 8. Jahrgangs ihren Beitrag zum Handwerkswettbewerb „Mach was!“ fertiggestellt: „Hildegard – der Tresen“. Maurermeister Torge Steenblock von der Bau-Innung Neumünster half mit Rat, Azubis aus den Bauberufen unterstützten mit Tat. Bundesweit sind **250 Schulteams** am Start. Zum Anschub gab es für sie je 1.000 Euro Materialgeld von Schraubenhändler Würth. Die Frist zur Fertigstellung der Projekte ist aus Corona-Gründen bis Mitte Oktober verlängert. Ob zum Tresen und dem hinzugewonnenen Know-how am Ende ein Paris-Trip als Preis für die Holsteiner Gymnasiasten kommt, entscheidet sich im Herbst per Online-Voting und Jury-Urteil. | **CRO**

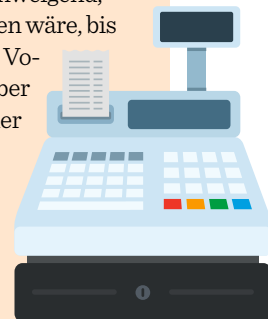


**Wieder eine Etappe geschafft** Immer freitags wurden die Schüler der IKS im Frühjahr zu Handwerkern.

## Kassengesetz

### MEHR ZEIT FÜR KASSENSICHERHEIT

**H**amburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein haben die Frist zur Aufrüstung von Registrierkassen mit einer **zertifizierten technischen Sicherheitsausrüstung (TSE)**, wie sie das Kassengesetz vorschreibt, verlängert. Die Länder reagieren damit auf die Belastung der Betriebe im Zuge der Corona-Krise, nachdem das Bundesfinanzministerium es abgelehnt hatte, die seit Jahresbeginn geltende Nichtbeanstandungsregelung beizubehalten. Die Verlängerung wird stillschweigend, also ohne dass ein Antrag zu stellen wäre, bis längstens 31. März 2021 gewährt. Voraussetzung: Bis zum 30. September 2020 muss ein Kassenhändler oder -hersteller nachweislich mit dem fristgerechten Einbau einer TSE beauftragt worden sein. | **CRO**



## Corona-Zuschüsse

### ANTRAG NOCH MÖGLICH

**D**ie Bundesregierung hat die Antragsfrist für die Überbrückungshilfe für kleine und mittelgroße Unternehmen, die stark von der Corona-Krise betroffen sind, um einen Monat verlängert. Die Zuschüsse können nun **bis Ende September** beantragt werden. Sie sind nicht rückzahlbar und für Betriebskosten von Juni bis August 2020 gedacht. Grund für die Fristverlängerung waren technische Probleme bei der Registrierung zum rein digitalen Antragsverfahren. | **CRO**

## Fortbildung

### MIT STIPENDIUM ZUM RESTAURATOR

**D**ie Deutsche Stiftung Denkmalschutz vergibt zehn Stipendien an Meisterinnen und Meister für die Fortbildung zum „Restaurator im Handwerk“. Um die **Unterstützung von je 3.000 Euro** können sich beispielsweise Maler, Stuckateure, Goldschmiede und Parkettleger bewerben. Vorausgesetzt werden Erfahrungen im Umgang mit denkmalgeschützten Bauten oder Altbauten. Die Fortbildung erfolgt berufsbegleitend. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2020. Weitere Informationen unter dem Kurzlink: <https://bit.ly/2XyReWx>. | **CRO**



# FORD TRANSIT WOCHE



## STARK FÜR IHR BUSINESS.

0% FINANZIERUNG<sup>1</sup> + BIS ZU € 1.500,- GEWERBEBONUS<sup>2</sup>

Robustes Design, eine Vielzahl intelligenter Technologien und noch mehr Funktionalität. Die Ford Transit Modelle sind der ideale Partner für den täglichen Einsatz und mit der neuen Trail Serie meistern Sie auch die ganz besonderen Herausforderungen des Alltags.

Mehr Informationen unter [ford.de/transit-wochen](http://ford.de/transit-wochen)



**MOTOR DER  
WIRTSCHAFT**

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. <sup>1</sup>Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, erhältlich als Klassische Finanzierung, Systemfinanzierung und Ford Auswahl-Finanzierung. Gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete neue Ford Nutzfahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages, nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z.B. Taxi, Fahrschulen, Behörden), bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Bitte sprechen Sie für weitere Details Ihren teilnehmenden Ford Partner an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Z. B. Ford Transit Custom Kastenwagen Lkw Basis 280 L, 2,0-l-EcoBlue-Dieselmotor mit 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis einer unverbindlichen Aktionspreisempfehlung inkl. Gewerbebonus von € 23.829,65 brutto (€ 20.542,80 netto), zzgl. Überführungskosten, Ford Auswahl-Finanzierung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Anzahlung € 3.286,85, Nettodarlehensbetrag € 20.542,80, Sollzinssatz (fest) p. a. 0,00 %, effektiver Jahreszins 0,00 %, Gesamtbetrag € 20.542,80, 47 monatliche Raten je € 189,-, Restrate € 11.659,80.

<sup>2</sup> Gilt bei Kauf von ausgewählten, noch nicht zugelassenen neuen Ford Nutzfahrzeugen, bei allen teilnehmenden Ford Partnern. Der Bonus wurde im Beispiel in der unverbindlichen Aktionspreisempfehlung bereits berücksichtigt.



#nh  
dialog  
Welche Bedeutung haben  
Onlineplattformen für Ihr  
Geschäftsmodell?  
Umfrage auf Seite 50

**Frischlucht für die Branche** Hörakustikmeister Martin Wosnitza hat mit zwei Partnern ein neues Vermittlungsportal für die Neukundengewinnung entwickelt. Ihr Start-up soll als „unkompliziertester Anbieter von Leads“ vor allem kleinere und junge Unternehmen unterstützen.

# Handeln, bevor die Tür endgültig zu ist

**Plattformökonomie** revolutioniert die Märkte. Problematisch wird es, wenn einzelne Portale in marktbeherrschende Positionen gelangen und die Spielregeln diktieren. Dann sind gute Ideen gefragt. Hörakustikmeister Martin Wosnitza aus Reinbek hatte eine.

**N**ein, sagt Martin Wosnitza aus Reinbek gleich zu Beginn des Gesprächs. Zum neuen Stern am Himmel der New Economy wolle er nicht werden. Dafür liebe er seinen Beruf und den Kontakt zu den Kunden zu sehr. „Ich bin mit Leib und Seele Hörakustikmeister und werde das auch bleiben.“ Trotzdem hat er vor zwei Jahren gemeinsam mit seinem Berufskollegen Heiner Messerschmidt

und inzwischen begleitet von Programmierer Benjamin Peters eine eigene Onlineplattform entwickelt. Sie vermittelt Neukunden an Hörakustikbetriebe. Das Portal [hoergeraete123.de](http://hoergeraete123.de) ist auf dem besten Weg, sich am Markt zu etablieren. Das Konzept scheint zu funktionieren.

**Aus der Branche, für die Branche** Braucht die Hörakustik ein weiteres Lead-Vermittlungsportal? „Ein weiteres nicht“, sagt Martin Wosnitza, „aber

eines, das fair ist und die Betriebe zu beiderseitigem Nutzen unterstützt.“ Die Unzufriedenheit in der Branche mit den vorhandenen Anbietern und die quasi marktbeherrschende Position eines großen Online-Hörakustikers sei mit Händen zu greifen.

„Wir haben nur getan, was zu tun war: eine Vermittlungsplattform schaffen aus dem Handwerk für das Handwerk, mit einer besonderen Sensibilität für kleine und junge Betriebe. Wir stellen einen

Fuß in die Tür, bevor branchenfremde Akteure und anonyme Kapitalgeber sie endgültig geschlossen haben.“

Das Hörgeräte123-Konzept ist nicht originell und will es auch nicht sein. Vieles haben die Macher von anderen Plattformen adaptiert. Ein Kunde, der sich für ein Hörgerät interessiert, landet – mit etwas Glück durch Suchmaschinenoptimierung – auf dem Portal. Hier füllt er gegen das Versprechen, einen geeigneten Hörakustiker in der Nähe genannt zu bekommen, einen Fragebogen aus und schickt ihn zurück. Das Portal bietet die Kundenanfrage nun registrierten Betrieben an. Gegen Zahlung einer Gebühr, die nicht höher ist als die Kosten für eine kleine Anzeige in der Lokalzeitung, erhält der auf der Plattform angemeldete Betrieb schließlich die Kontaktdaten des potenziellen Kunden.

### Der unkomplizierteste Anbieter

„Neu ist, dass wir alle Aspekte, die uns an den großen Vermittlungsportalen stören, korrigiert haben“, sagt Wosnitza. Hörgeräte123 schaltet sich nicht in die Beratung und Geräteauswahl im Fachgeschäft ein. Damit bleibt dessen unternehmerische Eigenständigkeit gewahrt. Über den Verkauf der Kundendaten hinaus gibt es keine vertraglichen Bindungen. Es wird nach Geschäftsabschluss keine Provision verlangt, denn der Gewinn soll dort bleiben, wo die Leistung erbracht wird. Die Nutzung des Vermittlungsdienstes macht keine doppelte Lagerhaltung und doppelte Buchführung notwendig. Und nicht zuletzt wird die Effizienz vor Ort gesteigert. Denn durch

### Was heißt Plattformökonomie?

Plattformökonomie meint **internetbasierte Geschäftsmodelle**, die sich als Intermediäre zwischen Kunden und Anbieter schieben, um beide miteinander zu verbinden. Für die Anbahnung einer Transaktion erhält der Plattformbetreiber in der Regel eine Provision. Manche Plattformen erheben Mitgliedsbeiträge oder eine Gebühr bei Erfolg. Plattformökonomie ist stark auf das Privatkundengeschäft ausgerichtet. Inzwischen gibt es aber auch Anbieter für Transaktionen zwischen Geschäftskunden.

die bereitgestellten Informationen aus den Fragebögen kennt der beratende Betrieb die Bedarfe des Kunden im Vorfeld. Er kann sofort in die Nutzenargumentation einsteigen.

### Neuorganisation der Märkte

Die Plattformökonomie organisiert die Märkte neu. Schon heute nehmen Onlinevermittler in vielen Wirtschaftsbereichen eine Schlüsselrolle ein. Im Einzelhandel etwa oder der Hotellerie. Jeder zweite Euro im Einzelhandel wird über Amazon umgesetzt. Hotelzimmer bucht der Gast über booking.com.

Auch das Handwerk wird von der dynamischen Entwicklung erfasst. Eine im vergangenen Jahr veröffentlichte Studie des Münchner Ludwig-Fröhler-Instituts hat 100 Plattformen identifiziert, die ihre Angebote an Handwerksbetriebe richten.

Für die Kunden schafft das vielerlei Vorteile. Bequemlichkeit ist einer, Markttransparenz ein anderer. Vor allem aber sind alle über die Plattformen angebotenen Leistungen und Produkte günstig und schnellstmöglich verfügbar.

Für den Anbieter, zumal das Handwerk, ist die Sache komplizierter. Einerseits können Plattformen inzwischen entlang der gesamten Wertschöpfungskette unternehmerische Verantwortung übernehmen und die Betriebe so an vielen Stellen entlasten. Auch sind sie ein Hebel, die Grenzen regionaler Märkte zu überwinden. Plattformen reduzieren außerdem Transaktionskosten und ebnen neuen Geschäftsmodellen den Weg. Andererseits schmälern sie die Margen. Mit den Portalen erlangen branchenfremde Mitbewerber Zugang in die bislang linearen Märkte und nehmen oft dominante Positionen ein. Ein weiteres Problem ist der Hersteller-Retail: Über die Plattformen suchen und finden Hersteller den direkten Kontakt zu Endkunden.

Egal zu welcher Bewertung man gelangen mag: Die Betriebe werden sich mit der Plattformökonomie auseinandersetzen und neu positionieren müssen. „Letztlich lautet die Frage, ob wir Zuschauer bleiben oder die Marktveränderungen mitgestalten wollen“, sagt Martin Wosnitza. „Mitgestalten, Chancen nutzen finde ich konstruktiver – für uns und die Berufskollegen.“ | TM

## KOMMENTAR



**Hjalmar Stemmann**

Präsident der  
Handwerkskammer  
Hamburg

## Virtueller Boost im Quartier

Die meisten Handwerker sind bereits Akteure auf einem digitalen Marktplatz. Viele haben eine Homepage und werden etwa online empfohlen sowie bewertet. Die Frage ist, ob und wie sie ihr virtuelles Feld weiter bestellen (wollen).

Mit Werbe- oder Vertriebsplattformen, Onlineshops, Vermittlungsportalen und digitalen Franchise-Modellen zum Beispiel lassen sich etwa überregionale Aufträge generieren und neue Kundengruppen erschließen. Aber fest steht eben auch: Die Zukunft der meisten Handwerker liegt im Quartier.

Das eine schließt das andere nicht aus. Und immer gilt: Ein angehender Plattformökonom muss erst einmal genau hinhören, was der Kunde will. Da wird oft von digitalen Kanälen und Angeboten die Rede sein; wohl aber auch vom Wunsch nach persönlichem Dialog, Nachbarschaftsnähe sowie von einer Solidarität für Betriebe vor Ort – auch, aber nicht nur der Corona-Krise wegen.

Dann gilt es, eine Plattform zu finden (oder zu gründen), die die Bedürfniswelten der Kunden abbildet und bedient. Ein Beispiel: Die Gewerke eines Handwerkerhofs installieren ein gemeinsames Angebots- und Auftragsmanagement und vermarkten sich als „Hand-in-Hand-Haus“. Um Plattform-Ideen wie diese zu realisieren, kann man zwar auf Angebote von Internetgiganten oder Plattform-Start-ups zurückgreifen. Ich empfehle jedoch zunächst die Expertise der Kammern und deren Partner wie den Mittelstandskompetenzzentren zu nutzen. Sie beraten und unterstützen aus Handwerkersicht.

# »Als Kunden sind wir durch Amazon kräftig versaut«

Es gibt heute wohl niemanden, der nicht zuerst ins Internet schaut, bevor er eine Anschaffung tätigt. Plattformen versprechen ständige Verfügbarkeit und günstigste Preise. Was heißt das für das Handwerk? Hierüber sprachen wir mit dem **Digitalisierungsexperten Christoph Krause**.

**Amazon, Google, Booking.com, Airbnb, Uber, Myhammer ... Die Plattformökonomie revolutioniert die Märkte. Wie groß ist die Herausforderung für das Handwerk?**

**Christoph Krause:** Sehr groß. Ich vermute, dass 30 bis 40 Prozent der handwerklichen Leistungszuweisung im Produkt- und Dienstleistungsbereich perspektivisch erfasst werden. Im Heizungsbau oder Sanierungsbereich zum Beispiel ist das heute bereits überdeutlich. Hier gibt es starke Plattformpartner, die Aufträge vermitteln oder als Online-Handwerksbetriebe sogar selbst ausführen. Auch im B-to-B-Bereich gibt es einige Angebote. Ein positives Beispiel ist orderfox.com. Das ist ein Vermittler, der CNC-Fertiger und -Einkäufer gegen eine über-

schaubare Provision zusammenbringt. **Ist es vorstellbar, dass Plattformen komplette Ökosysteme für einzelne Gewerke schaffen und dann, Amazon vergleichbar, die Spielregeln diktieren?**

**CK:** Diese Gefahr sehe ich nicht. Dafür sind die Gewerke und das Handwerk insgesamt zu kleinteilig strukturiert. Es sind in der Regel klar definierte Einzelprozesse, die plattformbasiert angeboten und hochgradig skaliert werden.

Angeschoben werden die Plattformen meistens von kleinen handwerksfernen Start-ups. Sobald die Sache läuft, greifen die Großen zu. Beispiel Banovo: Vor einigen Jahren aufgesetzt, hatte das Start-up aus München schnell Erfolg mit der Badsanierung und -renovierung. Die machen alles von der Planung bis

zur Ausführung. Da ist Tschibo jetzt als Partner eingestiegen. Mit so einer starken Handelsplattform an der Seite lässt sich die Leistung skalieren. So entsteht eine starke Marktposition.

**Plattformökonomie ist kein Trend, der irgendwann verschwindet?**

**CK:** Das ist struktureller Natur, bleibt und gewinnt an Dynamik. Corona hat in den vergangenen Monaten die Entwicklung zusätzlich angetrieben. Wir haben fleißig trainiert und inzwischen alle begriffen: Auf Produkte und Dienstleistungen habe ich über Smartphone und Tablet umfassend und schnell Zugriff.

Unter den Anbietern ist mehr denn je im Vorteil, wer über viele Kundenkontakte verfügt. Da sind die Plattformen weit vorn. Es gehören aber auch die Handwerksbetriebe dazu, die sich schon vor der Krise viele digitale Kundenkontakte erarbeitet haben. Dazu braucht man übrigens nicht unbedingt eine Plattform. Das läuft auch über andere Kanäle. Für diejenigen, die zum Beispiel schon vor der Krise in den sozialen Medien sehr gut aufgestellt waren, wirkte der Shutdown weit weniger dramatisch.

Ich höre oft, das Handwerk werde digitalisiert. Das ist Unsinn. Viel eher droht Handwerk zu Teilen nicht mehr stattzufinden, weil die Kundinnen und Kunden ihre Handwerker nicht mehr finden. Entscheidend ist, wer hat die meisten Kundenkontakte, die Plattformen oder die Unternehmen? Und hier haben die Plattformen auch aufgrund des verän-

**Christoph Krause** leitet das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk an der Handwerkskammer Koblenz.



derden Kundenverhaltens große Vorteile. **Laufen alle Berufe gleichermaßen Gefahr, von der Plattformökonomie erfasst zu werden?**

**CK:** Nein, betroffen sind Gewerke, die mit austauschbaren Produkten und Dienstleistungen unterwegs sind. Nehmen Sie den Heizungsbauer oder den Elektrotechniker mit seinen Smarthome-Anwendungen. Erfasst werden auch überschaubarere Dienstleistungen wie die der Friseurin. Kunden haben gelernt, dass es sehr angenehm ist, Termine online zu verabreden. Plattformen bieten das an.

Daneben sind produktbasierte Leistungen für Plattformen interessant. Da sind wir Kunden inzwischen durch Amazon kräftig versaut. Wenn meine Dienstleistung eng mit einem komplexen Industrieprodukt verbunden ist, muss ich mir ebenfalls überlegen, wie ich mich zur Marktentwicklung verhalte. Ein Paradebeispiel liefern die Hörakustiker.

**Welche Risiken hält die Plattformökonomie für das Handwerk bereit?**

**CK:** Na ja, vordergründig den Verlust unternehmerischer Eigenständigkeit, die Zunahme des Wettbewerbs, enorme Markttransparenz und manches andere.

Plattformökonomie ist aber kein Handwerksthema, sondern ein gesellschaftliches. Durch die beinahe grenzenlose Skalierbarkeit generieren die Plattformen bei geringem Aufwand exorbitante Gewinne. Der gesellschaftliche Reichtum landet in den Taschen von immer weniger Akteuren. Denn nicht Menschen, sondern Roboter, KI-Systeme schaffen den Mehrwert. Steuern zahlen sie nicht, leisten also keinen gesellschaftlichen Beitrag. Hier ist eine ernsthafte politische Debatte auf europäischer Ebene überfällig. Sie findet nicht statt, weil die Digitalisierung nicht umfänglich verstanden wird.

**Und die Chancen?**

**CK:** Die liegen eindeutig in der Skalierbarkeit. Über die Plattformen habe ich als Unternehmer die Möglichkeit, die lokale oder regionale Begrenztheit meines Marktes zu überwinden. Da muss ich mich dann natürlich fragen: Will ich das überhaupt? Kann ich das? Auf der Suche nach einer Antwort beleuchte ich meine betrieblichen Prozesse und überlege vielleicht, wie ich mich besser aufstellen kann. Bei der Integration der Pro-

## lesenswert



**Digitale Plattformen im Handwerk** Die vom Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk (ifh) vorgelegte Studie untersucht die Nutzungsmuster von Handwerksbetrieben auf den Plattformen MyHammer und ProvenExpert. Download unter [www.ifh.wiwi.uni-goettingen.de](http://www.ifh.wiwi.uni-goettingen.de).

**Plattformen für Handwerksbetriebe,** Ludwig-Fröhler-Institut (LFI) für Handwerkswissenschaften. Die Publikation aus dem Spätsommer 2019 liefert die bis dato umfassendste Analyse zum Thema. Prädikat: extrem lesenswert. Download unter [www.lfi-muenchen.de](http://www.lfi-muenchen.de).

zesse und der Automatisierung können Plattformen sehr unterstützend wirken. Voraussetzung ist, dass mir die Plattform Raum lässt für ein vernünftiges eigenes handwerkliches Geschäftsmodell.

**Wie sollten sich die Betriebe auf die plattformbasierte Zukunft vorbereiten?**

**CK:** Zunächst einmal sollten die Unternehmer ihr Geschäftsmodell bewerten und die Frage beantworten, wie anfällig es für Plattformen ist. Bei Bedarf empfiehlt es sich, frühzeitig Expertenrat einzuholen. Infrage kommen die Beauftragten für Innovation und Technologie oder die Digitalisierungsberater der Kammern und Innungen sowie natürlich die Fachleute des Netzwerks Kompetenzzentrum Digitales Handwerk und Mittelstand 4.0. Die Beratung und die Entwicklung eines individuellen Lösungskonzepts sind kostenfrei und neutral.

Ein Tipp: Anfang September startet „Digital jetzt“ (*mehr dazu auf Seite 17*), ein unkompliziertes Förderprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums. Es leistet einen tollen Beitrag, gemeinsam geplante digitale Geschäftsmodelle umzusetzen.

*Die Fragen stellte Thomas Meyer-Lüttge.*

Von der Vision  
zum Projekt.

# 2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



## BARTRAM

### BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

**Wir beraten Sie gern persönlich.**

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
[info@bartram-bausystem.de](mailto:info@bartram-bausystem.de)



## PLATTFORM IST NICHT GLEICH PLATTFORM

Die Kooperation mit einem geeigneten Onlineportal kann Basis oder Element für neue **digitale Geschäftsmodelle** sein. Eine Übersicht der wichtigsten Typen.

### Werbeplattform

Werbeplattformen sind den Anzeigenseiten der Tageszeitungen vergleichbar. Sie bieten den Betrieben eine Oberfläche, auf der sie sich präsentieren können oder für die Kunden überhaupt erst auffindbar werden. Viele Plattformbetreiber schaffen die Möglichkeit zur Verlinkung auf die Firmenhomepage. Weit verbreitet sind implizite Bewertungsmechanismen. Kommerzielle Portale erheben für ihre Dienstleistung häufig Teilnahmegebühren. Dabei sind die Preise in der Regel nach Werbeumfang gestaffelt. Bekannte Werbeplattformen sind unter anderem handwerker.guru, wirsindhandwerk, handwerkerradar, aber auch instagram.

### Onlineshop

Onlineshops sind die Übersetzung des klassischen Marktstandes ins Digitale. Ihr Ziel ist die Kontaktabahnung zwischen Kunden und Anbieter sowie die Transaktion beider. Die Plattformbetreiber organisieren und begleiten die Aktionen. Dafür erheben sie meistens eine Provision. Aus der Preisfindung halten sie sich heraus. Sie bleibt Angelegenheit der Anbieter und Nachfrager. Zu den bekannten Onlineshops gehören unter anderem manopus, etsy, metallbau-onlineshop und materialrest24.

### Partnervermittler

Die Population der Partner- und Auftragsvermittler ist die größte im Plattformbiotop. Durch Standard-Auftragsbeschreibungen, Teilelisten und dergleichen setzen die Betreiber häufig Rahmen, innerhalb derer die Nachfrager Umfänge und Preise selbstständig festlegen. In die Interaktion zwischen Nachfrager und Anbieter wird idealiter nicht eingegriffen. Die Plattformen der Vermittler verfügen über komplexe Bewertungsmechanismen. Sie sorgen einerseits für große Transparenz, andererseits für hohen



**Handwerkerradar** Eine einfache Möglichkeit für Handwerksbetriebe, von potenziellen Kunden gefunden zu werden, ist die Werbeplattform und Suchmaschine Handwerkerradar. Sie geht zurück auf eine Initiative der Handwerkskammern. 40 der 53 Kammern nutzen das Tool. Die Registrierung ist für Handwerksbetriebe kostenfrei.

### Weitere Informationen zum Thema ...

gibt es bei den Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) bzw. den Digitalisierungsberatern der Kammern sowie beim Netzwerk Mittelstand 4.0 (www.kompetenzzentrum-hamburg.digital) und Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (www.handwerkdigital.de).

#### Handwerkskammer Flensburg

Marius Vespermann, Tel.: 0461 866-132  
E-Mail: m.vespermann@hwk-flensburg.de

#### Handwerkskammer Hamburg

Christoph Koch, Tel.: 040 35905-225  
E-Mail: christoph.koch@hwk-hamburg.de

#### Handwerkskammer Lübeck

Wolfram Kroker, Tel.: 0451 38887-727  
E-Mail: wkroker@hwk-luebeck.de

#### Handwerkskammer Schwerin

Olaf Blesting, Tel.: 0385 7417-143  
E-Mail: o.blesting@hwk-schwerin.de

Wettbewerbsdruck. Viele Plattformen bieten den Betrieben digitale Werkzeuge zur Steigerung ihrer Prozesseffizienz an. Weitverbreitet sind Tools für die Auftragskalkulation, die Buchhaltung oder die Terminverwaltung. Dafür erheben sie Teilnahmegebühren, gegebenenfalls Gebühren für erfolgreiche Abschlüsse und/oder eine Provision je Auftrag. Bekannte Partnervermittler sind myhammer, deinandhandwerk oder blauarbeit.

### Infrastrukturanbieter

Infrastrukturanbieter positionieren sich als Lösungsvermittler zwischen den Kunden und ihren Partnerbetrieben. Sie bieten den Unternehmen eine organisatorische Infrastruktur, die sie in die Lage versetzt, sich auf die Auftragsabwicklung, ihr Kerngeschäft, zu konzentrieren. In der Auftragserlangung, -vorbereitung und -nachbereitung teilen sich beide die Prozessverantwortung. Ein gutes Stück unternehmerischer Eigenständigkeit wird also preisgegeben. Ansprechpartner des Kunden ist nicht mehr der Betrieb, sondern der Plattformbetreiber. Bekannte Infrastrukturanbieter sind unter anderem: heizungsonline, carobi, helping und vaillant.

### Franchiser

Franchiser treten gegenüber den Kunden als Online-Handwerker auf. Der teilnehmende Betrieb ist analoger Arm einer digitalen Plattform. Das Prinzip: Interessierte Kunden erhalten vom Portal Festpreisangebote, die zu einem fixen Preis an die ausführenden Betriebe „weiterverkauft“ werden. Den Handwerksbetrieben bleibt im gesamten Prozess der Leistungserbringung lediglich die Verantwortung für die Ausführung. Bekannte Franchiser sind zum Beispiel myster, banovo, homebell oder chezzter. | TM

Der Beitrag basiert auf der Studie „Plattformen für Handwerksbetriebe“ des Münchener Ludwig-Fröhler-Instituts. Sie wurde im Sommer vergangenen Jahres vorgestellt.





# Prämie für eine Minderheit

**Ausbildungs- und Übernahmeprämie** des Bundes sollen das Corona-Ausbildungsjahr 2020 retten. Doch die Mehrheit der Betriebe geht leer aus.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge hinkt denen des Vorjahres hinterher – in einigen Regionen Norddeutschlands um 15 Prozent und mehr (Details auf Seite 7). Wie massiv sich die Corona-Pandemie auf die Nachwuchsgewinnung auswirkt, weil bei Bewerbern wie Betrieben gleichermaßen die Unsicherheit groß ist – darauf hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) früh hingewiesen (*unser Titelthema im NordHandwerk 6/2020*). Hinzu kommen in vielen Gewerken die gravierenden wirtschaftlichen Folgeschäden des Lockdowns. Die Bundesregierung reagierte und steuert mit 500 Millionen Euro gegen, die in ihrem Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket für die Ausbildungsunterstützung vorgesehen sind. Das Geld soll einen Anreiz schaffen auszubilden – trotz Corona.

Die Ankündigung im Eckpunktepapier, *alle* kleinen und mittleren Betriebe, die auch im Corona-Jahr auf dem Niveau der drei Vorjahre oder sogar darüber ausbilden, zu unterstützen, erwies sich jedoch bald als zu vollmundig. Bedingungen wurden nachgeschoben: Mindestens ein Monat Kurzarbeit im ersten Halbjahr 2020 oder ein Umsatzrückgang von 60 Prozent und mehr im April und Mai gegenüber dem Vorjahreszeitraum gelten nun als Maßstab für Hilfsbedürftigkeit. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, erhalten Betriebe eine Ausbildungsprämie je neu eingestelltem Lehr-

ling von einmalig 2.000 Euro nach erfolgreichem Abschluss der Probezeit, für überdurchschnittliches Ausbildungsengagement je zusätzlichen Azubi 3.000 Euro.

Für das Friseurhandwerk, Kosmetikstudios und Fleischereien mit hohem Catering-Anteil, die die Ausbildung weiter hochhalten, dürften die Bedingungen angesichts langer Corona-Schließungen und hoher Umsatzausfälle eher kein Hindernis sein, für andere Gewerke schon.

Die Enttäuschung war vorprogrammiert. „Zwei, drei Monate war auch bei uns Flaute“, berichtet Kai Schröder. Der Chef von Schröder Elektrotechnik in Rellingen hatte für seine Mitarbeiter im Frühjahr Kurzarbeit angemeldet, aber das Instrument doch nicht genutzt. Es gab noch viele Überstunden, die abzubauen waren. Einen Auszubildenden hat Schröder in diesem Jahr gleichwohl wieder eingestellt. Weniger wegen des Geldes als wegen der Wertschätzung, die dadurch zum Ausdruck kommt, hätte er eine großzügigere Regelung für die Ausbildungsprämie begrüßt.

Weil sie sehen, dass sich Betriebe in dieser Zeit mit der Ausbildung schwertun, legen nun einige Bundesländer nach. Niedersachsen fördert mit seinem „Aktionsplan Ausbildung“ Betriebe, die zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen, generell mit einer 1.000-Euro-Prämie. Auszubildende, die sich mobil zeigen und für die Lehre umziehen oder eine weitere Strecke pendeln, werden mit 500 Euro belohnt.

## Außen vor

In Corona-Zeiten Ausbildung zu organisieren ist eine Herausforderung für jeden Betrieb. Gefördert werden aber nur solche Firmen, die besonders von der Corona-Krise geschädigt wurden. Bau- und Ausbaugewerke wie Glaser finden sich selten darunter.



Denn auch das gehört zum Bild: Vielerorts gibt es noch freie Lehrstellen. Schleswig-Holstein setzt den Schwerpunkt bei der Übernahmeprämie. Diese gewährt der Bund in Höhe von 3.000 Euro, wenn ein Unternehmen mit bis zu 249 Mitarbeitern bis Ende des Jahres einen Lehrling aus einem durch Corona insolventen Ausbildungsbetrieb zur Fortführung der Lehre übernimmt. Das Land schließt mit einem neuen Programm die Lücke, die sich für größere Betriebe (bis 400 Mitarbeiter) auftut. Hamburg hat ergänzend zu den Bundeshilfen die Plätze in Ausbildungsvorbereitung und Berufsqualifizierung aufgestockt.

Kritik aus dem Handwerk entzündet sich zudem am Antragsverfahren für die Ausbildungsprämie: Es sei bürokratisch und zu wenig digital. Hamburgs Kammerpräsident Hjalmar Stemmann rät Betrieben, sich davon nicht abschrecken zu lassen. Fest stehe: „Auch mühsam beantragtes Geld ist gutes Geld für die Sicherung der dualen Ausbildung.“ | **CRO**

**Infos zur Ausbildungs- und Übernahmeprämie**  
<https://bit.ly/3464VrM> (Bundesagentur für Arbeit)

## Förderprogramm

# Digitalisierung erhält Anschub

Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung der Wirtschaft ist – von Kundenprozessen bis zum Know-how fürs Homeoffice. Was in der ersten Corona-Zeit oft improvisiert ablief,

kann nun planvoll fortgeführt und finanziell forciert werden. Am 7. September startet die neue Digitalisierungsförderung des Bundeswirtschaftsministeriums „Digital jetzt“: Betriebe

können bis zu **50.000 Euro Zuschuss** beantragen, zum einen für Hard- und Software, zum anderen für die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter.

Die Höhe der Zuschüsse hängt von der Unternehmensgröße ab und ist für Anträge bis zum 30. Juni 2021 wie folgt gestaffelt: Bis 50 Mitarbeiter wird die Hälfte der Kosten übernommen, bis 250 Mitarbeiter sind es 45 Prozent, bei noch größeren Betrieben 40 Prozent. Ab Juli 2021 gelten reduzierte Quoten.

Für bestimmte Maßnahmen wie Investitionen in die IT-Sicherheit oder bei Betrieben in strukturschwachen Gebieten gibt es Förderboni.

Das Programm, das bis einschließlich 2023 läuft, beinhaltet eine große Bandbreite an Fördermöglichkeiten. Ein konkretes Beispiel ist etwa die Investition einer Maßschneiderei in einen neuen Webauftritt mit Online-Vertrieb. Ob neue Geschäftsmodelle, intelligente Produktionsprozesse oder eine bessere Vernetzung mit Lieferanten – digitale Technologien und digitale Kompetenzen sind oft der Schlüssel.

„Digital jetzt“ richtet sich an Betriebe aus Handwerk und Mittelstand, die zwischen 3 und 499 Mitarbeiter beschäftigen. Voraussetzung, um gefördert zu werden, ist das Vorliegen eines Digitalisierungsplans. Dieser zeigt unter anderem den Stand der Digitalisierung im Betrieb sowie die Ziele auf, die mit der Investition erreicht werden sollen. | **CRO**

**Informationen und Antrag:** <https://bit.ly/2PRNeUz> (Bundeswirtschaftsministerium)

## Nachgefragt

zur Ausbildungsprämie



»Es sind besondere Zeiten. Da ist es als Wertschätzung wichtig, dass die Prämie ausbezahlt wird.«

**Kai Schröder**

Schröder Elektrotechnik,  
Rellingen

# Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Heiztrailer 150 – 300 kW  
Heiztrolley 18 – 40 kW Elektro  
mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW  
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,  
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/53879800 · Fax 040/538798010  
[www.hinsch-miettheizer.de](http://www.hinsch-miettheizer.de)



heizen · kühlen · trocknen · lüften

## Mobile Räume

- Bürocontainer **Planung**
- Sanitärcontainer **Verkauf**
- Lagercontainer **Miete**



Porgersring 12 | 22113 Hamburg  
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: [info@hansabaustahl.de](mailto:info@hansabaustahl.de)  
[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de)

**Effektiv** und  
**nachhaltig** werben.

**NORD  
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
[mail@frach-medien.de](mailto:mail@frach-medien.de)

## ZENTRAL ENGAGIERT

**Corona-Krise****Altes Niveau in weiter Ferne**

Einen Umsatz- und einen **leichten Beschäftigungsrückgang** gegenüber dem Vorjahr prognostiziert Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), im Interview mit der Deutschen Presse-Agentur für das Corona-Jahr 2020: „Die Lage wird besser, ist aber weit entfernt vom Vorkrisenniveau.“ Unter den Corona-Beschränkungen sei es kaum möglich, „die Wirtschaft wieder komplett hochzufahren“, so Wollseifer.

**Infrastruktur****Schnellere Bauplanung hilft**

Als richtigen Ansatz bewertet ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke den Entwurf der Bundesregierung für ein **Investitionsbeschleunigungsgesetz** für große Infrastrukturprojek-



**Erweiterte Ansprüche** Jeder zehnte Arbeitnehmer im Bauhauptgewerbe ist aus dem europäischen Ausland auf deutsche Baustellen entsandt. Ihre Arbeitsbedingungen verbessern sich nun.

**Entsendegesetz**

# Gleiche Arbeit, gleicher Zuschlag

Seit Ende Juli gelten höhere Standards, wenn **ausländische Betriebe** Beschäftigte zur Arbeit nach Deutschland schicken.

**A**usländische Arbeitnehmer haben einen verbrieften Anspruch auf Tariflohn und Zuschläge etwa für Nacht- und Sonntagsarbeit, sofern diese Bestandteil von bundesweit allgemeinverbindlichen Tarifverträgen sind. Dasselbe gilt für Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie Gefahrzulagen. Reise- und Unterbringungskosten dürfen nicht mehr vom Lohn abgezogen werden. Mit dem **Arbeitnehmer-Entsendegesetz** übersetzt Deutschland die 2018 verabschiedete, überarbeitete EU-Entsenderichtlinie in nationales Recht.

Die Zielsetzung lautet: Einheimische Betriebe sollen durch Angleichung der Einsatzbedingungen vor Wettbewerbsverzerrungen geschützt werden, ausländische Arbeitnehmer stärker als bislang von den in Deutschland geltenden Arbeitsbedingungen profitieren. Zugleich soll die Dienstleistungsfreiheit in Europa nicht beeinträchtigt werden.

Grundsätzlich gelten künftig für Beschäftigte aus dem Ausland nach zwölf

Monaten alle in Deutschland vorgeschriebenen Arbeitsbedingungen. Die Frist kann in begründeten Fällen um sechs Monate verlängert werden.

Vor allem im deutschen Baugewerbe arbeiten viele Fachkräfte aus dem europäischen Ausland. 2019 waren rund 86.000 Arbeitnehmer auf Baustellen tätig, die von ausländischen Firmen entsandt wurden. Das sind zirka elf Prozent aller Arbeitnehmer im Bauhauptgewerbe.

Zweifel, dass die Finanzkontrolle Schwarzarbeit Vergütungsbestandteile wie Nachtzuschläge und Erschwereniszulagen wirksam kontrollieren kann, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks in einer Stellungnahme zum Gesetzentwurf angemeldet. Es fehle der Zoll-Einheit dafür an Personal.

Eine Hürde auf dem Weg zu vergleichbaren Wettbewerbsbedingungen bleibt indes bestehen: Sozialabgaben wie auch die Steuerbelastung für ausländische Arbeitnehmer sind in der Regel deutlich niedriger als für deutsche Beschäftigte. | **CRO**



te. Jeder „zeitnah investierte Euro“ helfe als Stabilisator in der Corona-Krise. Der Entwurf sieht die Strafung von Gerichtsverfahren vor.

**Innovation****Kooperation für mehr Transfer**

Den Technologietransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft wollen die **Fraunhofer-Gesellschaft** zur Förderung der angewandten Forschung und der ZDH voranbringen. Dazu haben sie eine Erklärung über gemeinsame Aktivitäten unterzeichnet. Eine Innovationsplattform soll wichtige Dienste leisten, um zukunfts-trächtige Anwendungen ausfindig zu machen und weiterzuentwickeln.



# WERKSTER, DAS CLEVERE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze z.B. Tipps und Tricks von anderen Profis. Motiviert euch gegenseitig, zeige Teamspirit, finde Austausch auf Augenhöhe!  
Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!



Darstellung



Vernetzung



Austausch



Zusammenarbeit



Sonderkonditionen

[www.werkster.de](http://www.werkster.de)



# Jetzt erst recht

Trotz Corona bilden auch in diesem Jahr viele Betriebe aus. Allerdings gehen weniger Bewerbungen ein, da viele Schulabgänger durch die Corona-Krise verunsichert sind. Es lohnt sich, weiterhin den geeigneten Azubi zu suchen. 2020 ist der **Ausbildungsstart** flexibel.

Für viele Handwerksbetriebe waren die Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung ein harter Schlag: Was muss bei Kundenbesuchen beachtet werden? Wie sollen Hygienemaßnahmen umgesetzt werden? Muss der Betrieb Kurzarbeit anmelden? Je nach Gewerk stellte sich die Situation unterschiedlich dar. Das Thema Azubisuche blieb bei der Reaktion auf COVID-19 aber zwangsläufig auf der Strecke, auch weil viele Schulen geschlossen hatten und Berufsorientierungsmessen nicht stattfinden durften.

Konditor Matías Nicolás León Cortés bildet dies Jahr zum ersten Mal aus. Für sein Café mit eigener Konditorei in Eilbek suchte er einen Azubi – trotz der Unsicherheiten des ersten Halbjahres 2020. „Ich wollte schon lange einen Lehrling ausbilden und wir hatten uns vor Corona darauf vorbereitet, hatten Bewerber eingeladen und eine tolle Auszubildende gefunden, die super motiviert ist. Mittlerweile verkaufen wir fast wieder wie vor der Krise. Irgendwie kann es ja nicht schlimmer kommen, als es schon war“, erzählt der Konditor schmunzelnd. „Wenn die dunkle Jahreszeit kommt, erwarten wir, dass der Verkauf weiter anzieht. Dann werden wir ein paar helfende Hände gebrauchen können. Wir machen so weiter, wie wir Anfang des Jahres geplant haben.“

Mit der Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen kehrt langsam wieder Normalität bei Handwerkern ein. Trotz aller Widrigkeiten möchten viele Betriebe ausbilden, nur fehlen dieses Jahr umso mehr Azubis. Viele Schüler sind verunsichert oder nehmen an, dass Betriebe dieses Jahr nicht ausbilden würden, und schicken daher keine Bewerbungen. Darum ist der Ausbildungsstart 2020 flexibel. Betriebe bilden auch vom 1. September an aus oder sind sogar offen für einen Ausbildungsstart Anfang Oktober. „Auch die Berufsschulen und die Innungen stellen sich in diesem speziellen Jahr auf mögliche spätere Termine ein“,



## Kontakt

INa – Integrierte  
Nachwuchsgewinnung  
im Handwerk  
**Mareike Weseloh,**  
**Projektleitung**

### Telefon:

040 35905-507

### E-Mail:

mareike.weseloh@  
hwk-hamburg.de

## Azubi-Speed-Dating 2020,

18. September 2020,  
14–17 Uhr,

Handwerkskammer  
Hamburg,

### Infos und Anmeldung:

[www.hwk-hamburg.de/asd](http://www.hwk-hamburg.de/asd)

erklärte Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann Anfang August.

Um Betriebe bei ihrer Suche zu unterstützen, findet – natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln – am 18. September 2020 wieder ein Azubi-Speed-Dating als Präsenzveranstaltung in der Handwerkskammer statt.

Es lohnt sich, auch jetzt noch nach einem geeigneten Auszubildenden zu suchen. Mareike Weseloh, Leiterin des ESF-geförderten Projekts INa – Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk, gibt hier einige Anregungen:

## Ausbildungsstellen auf der Betriebs-Website sichtbar machen

Nahezu alle Betriebe besitzen mittlerweile eine Unternehmenswebsite. Ein unkomplizierter Weg, Azubis auf sich aufmerksam zu machen, ist es, den Hinweis auf offene Lehrstellen direkt auf der Hauptseite hervorzuheben. Besonders gut: Deutlich machen, dass der Betrieb trotz Corona ausbildet, so wissen Azubis, dass die Lehrstellen-Ausschreibung aktuell ist und fühlen sich sicher darin, Bewerbungen zu schicken.



### Mit Schulen in Kontakt treten

Lehrkräfte und Schüler waren während der vergangenen Monate viel mit der Organisation des normalen Schulalltags beschäftigt. Da blieben spezielle Themen wie berufliche Orientierung meistens liegen. Eine gute Möglichkeit für Betriebe auf Azubisuche ist der direkte Kontakt mit Schulen. Dort können Handwerker ihre Gewerke und ihren Betrieb vorstellen und Schüler auf offene Ausbildungsplätze aufmerksam machen. Ob dies bei einem persönlichen Besuch in der Klasse oder per Videotelefonat geschieht, lässt sich am besten mit den zuständigen Lehrern abklären. Ansprechpartner bei interessierten Schulen vermittelt das Projekt INA.

### Kreativ werden

Kreative Lösungen zur Azubisuche müssen nicht aufwändig sein: Vielleicht gibt es bereits eine eigene Seite für den Betrieb auf Instagram, TikTok oder Facebook. Betriebe können auch dort darauf aufmerksam machen, dass noch Lehrstellen frei sind. Mit den richtigen Hashtags dazu wie #lehrstelle, #azubigesucht, #azubi2020 oder #ausbildungsplatz wird der Beitrag auch von Personen

gefunden, die dem Profil des Betriebs nicht folgen.

Auch andere Social-Media-Kanäle bieten Chancen, zum Beispiel Gruppen bei Facebook. Oft gibt es spezielle Gruppen für einzelne Stadtviertel, egal ob Finkenwerder, Hamburg-Mitte oder Poppenbüttel. Auch dort können Betriebe auf offene Lehrstellen hinweisen und auf diese Weise Eltern oder Verwandte von potenziellen Azubis auf sich aufmerksam machen.

### Hilfe beim Ausbilden

Wer wie Matías Nicolás León Cortés zum ersten Mal ausbildet, möchte natürlich gut vorbereitet sein. Bei allen Fragen rund um das Thema Ausbildung hilft das Team der Handwerkskammer weiter. Speziell für Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitern existiert seit anderthalb Jahren das Jobstarter-Plus-Projekt MAQIH (Mehr Ausbildungsqualität im Hamburger Handwerk). Es hilft zum Beispiel bei der Formulierung von Lehrstellenangeboten, bei der Planung und Gestaltung von Praktika und bietet besonders in Bezug auf die Corona-Krise Beratung via digitaler Angebote und informiert Betriebe über Software für die Bewerberauswahl. | DANA LANGE

### Konditor Matías Nicolás León

**Cortés** leitet in der Backstube seine erste Auszubildende an. Er freut sich über seine Entscheidung, jetzt – trotz Corona – in seinem Betrieb auch auszubilden.



**Dr. Erik Bochmann,** Chef von Hummel Systemlösungen, mit Eis aus dem Projekt „Solar Freeze“. Die Angebote der Handwerkskammer nutzt er gern. „Die Kammer stellt eine Infrastruktur wie zum Beispiel Betriebs- oder Ausbildungsberatung zur Verfügung, die sich ein Unternehmen wie unseres gar nicht leisten könnte.“

**DIESEN  
MONAT  
AUFGEFALLEN**

# Eis für die Kapverden

Mit dem **Pilotprojekt „Solar Freeze“** produziert die Hummel Systemlösungen GmbH & Co KG Kühlis für die Kapverden. Das Wasser wird dabei aus der Luft gewonnen und allein mit Sonnenenergie gefroren.

**A**uf dem Firmengelände der Hummel Systemlösungen GmbH & Co KG fallen in diesem Sommer sofort der Parabolspiegel und die Sonnenkollektoren, die auf Containern angebracht sind, ins Auge. Der erste Eindruck stimmt: In diesem mittelständischen Betrieb für Klima- und Kältetechnik wird an Innovationen und Einzellösungen getüftelt. „Neue Produkte zu entwickeln bedeutet für Handwerksunternehmen oft einen Kraftakt“, sagt Geschäftsführer Dr. Erik Bochmann, der selbst Ingenieur und Physiker ist. Schmunzelnd fügt er hinzu: „Diese Projekte machen besonders Spaß.“ Er ist stolz auf die Leistung seiner Mitarbeiter.

Das Hauptgeschäft der Firma sind Lüftungsanlagen für Bürogebäude. Neben diesen Aufträgen entwickelt das mittelständische Unternehmen mit rund 30 Mitarbeitern immer wieder auch Einzellösungen. Beispielsweise sorgte Hummel durch Überdruckbelüftung auch in den Führerständen der Containerbrücken im Hafen für schadstofffreie Luft.

Mit dem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Innovationsprojekt „Solar Freeze“ hat die Firma wieder Neuland betreten. Es soll Eis für die Fischer auf den Kapverden produzieren, da dort häufig eine Kühlung des Fanges aus Mangel an Eis nicht möglich ist. Bei der Erzeugung von Kälte entsteht Kondensat. Dieses Wasser gilt eigentlich als blöder Nebeneffekt. Doch daraus entstammt die Idee, direkt aus der Luft das Wasser für das Kühlis zu nehmen. Mit „Solar Freeze“ wird das Eis nun mit Wasser hergestellt, das aus der Luft gewonnen und allein durch Solarenergie gefroren wird. Diese Innovation entwickelte Hummel mit dem Maschinen- und Anlagenbauer Biowatt Energy aus Harburg und dem Fotovoltaik-Start-up SunOyster aus Halstenbek.

Seit Juni wird der Prototyp auf dem Firmengelände ausprobiert und produziert seitdem fleißig Eis. Bis Ende August soll die Anlage weiter optimiert werden, um sie Ende des Jahres im Energiezentrum auf den Kapverden aufzustellen. | **KG**

## Kunden im Mittelpunkt

NordHandwerk stellt einen Betrieb vor, der uns **diesen Monat besonders aufgefallen** ist. Gleichzeitig gibt uns der Betrieb seinen Wunsch für die Kammer mit auf den Weg.

**KIM** KUNDEN IM MITTELPUNKT.

# SITZEN – EIN UNTERSCHÄTZTES GESUNDHEITSRISIKO

*Ob Zahntechniker, Schuhmacher oder Optiker – auch im Handwerk gibt es viele Berufe, in denen Mitarbeiter überwiegend sitzen. Und auch viele Betriebsinhaber verbringen häufig mehr Zeit sitzend am Schreibtisch, als in Bewegung im Betrieb oder auf der Baustelle.*

Jeder Deutsche sitzt im Durchschnitt 7,5 Stunden täglich. Doch der menschliche Körper ist nicht für das Sitzen gemacht. Dauersitzen kann zur Entstehung vieler Krankheiten beitragen: Wenn der Körper sitzt, geht er auf Sparflamme. Der Kalorienverbrauch reduziert sich deutlich, das Blut zirkuliert langsamer, die Muskulatur ist inaktiv. Langfristig steigt dadurch das Risiko für einen Herzinfarkt oder Schlaganfall, und das Gehirn ist weniger produktiv.

Denn nicht nur körperlich, sondern auch geistig wirkt sich der Bewegungsmangel negativ auf die Leistungsfähigkeit aus. Trotzdem verbringt jeder zweite Arbeitnehmer in Deutschland quer durch alle Branchen den Arbeitstag am Computerarbeitsplatz. Das ging 2018 aus einer Studie des Branchenverbandes Bitkom hervor.

## IST SITZEN GEFÄHRLICHER ALS RAUCHEN?

Bereits in den 1950er-Jahren zeigte eine Londoner Studie, dass Busfahrer ein doppelt so großes Risiko für einen Herzinfarkt hatten als ihre stehenden Schaffner-Kollegen. Der Zusammenhang zwischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen und häufigem, langem Sitzen wurde seitdem in verschiedenen Untersuchungen nachgewiesen.

Eine andere Studie der Universität von São Paulo zeigt auf, dass 3,8 Prozent aller Todesfälle weltweit auf Sitzen zurückgeht. Schon ab drei Stunden pro Tag wirkt sich das Sitzen demnach ungünstig auf die Gesundheit aus. Teilweise wird Sitzen gar als „das neue Rauchen“ bezeichnet.

Hintergrund hierfür ist eine Studie aus Australien aus dem Jahr 2008. Demnach verringert schon eine Stunde Fernsehen bei über 25-Jährigen die Lebenserwartung um 21,8 Minuten. Zum Vergleich: Eine Zigarette dagegen soll das Leben „nur“ um elf Minuten verkürzen.

Zudem wird Sitzen regelmäßig als eine der Ursachen von orthopädischen Problemen,



**Für Menschen, die in ihrem Beruf einer überwiegend sitzenden Tätigkeit nachgehen, ist es wichtig, jede Möglichkeit zu nutzen, um zwischendurch ihren Körper in Bewegung zu halten: Das hilft Herz, Kreislauf und Rücken.**

Rückenschmerzen oder dem Karpaltunnelsyndrom angeführt. Es soll sogar die Entstehung von Krebs und Diabetes begünstigen. Zwar können solche Zusammenhänge nie monokausal erklärt werden. Trotzdem sollten Personen, die viel sitzen müssen, regelmäßig gezielt körperliche Aktivität suchen.

## MEHR ABWECHSLUNG IM BEWEGUNGSABLAUF

Zwei Minuten Bewegung für eine halbe Stunde Sitzen ist ein guter Richtwert. Die Einrichtung eines ergonomischen Arbeitsplatzes ist eine weitere sinnvolle vorbeugende Maßnahme. Wer keine körperlichen Beschwerden hat, kann in ganz alltäglichen Situationen Sitzen durch Stehen ersetzen – beim Telefonieren, im Bus, in Meetings oder am Bildschirmarbeitsplatz. Im Büro sind regelmäßige Haltungswechsel sehr empfehlenswert, sie fördern die Durch-

blutung der Beine und steigern die mentale Leistungsfähigkeit. So können Stehpulte oder höhenverstellbare Schreibtische für Abwechslung im Bewegungsablauf sorgen.

Vorteil: Der Körper verbraucht im Stehen mehr Kalorien. Außerdem bewegt man sich automatisch ein bisschen mehr, allein schon durch die Verlagerung des Gewichts von einem Bein auf das andere. Allerdings ist es wichtig, korrekt und aufrecht zu stehen. Vermeiden Sie Hohlkreuzstellungen, sonst drohen Rückenschmerzen.

Weitere Informationen rund ums Thema finden Sie im IKK-Onlinemagazin *Gesund.Machen*. [www.ikk-classic.de/ergonomie-am-arbeitsplatz](http://www.ikk-classic.de/ergonomie-am-arbeitsplatz)

Darf es ein bisschen mehr Bewegung sein? Video-Workouts für den Arbeitsplatz finden Sie unter: [www.youtube.com/ikkclassic](http://www.youtube.com/ikkclassic)



# Den digitalen Wandel gestalten

Im September startet der **Aktionsmonat** Digitalisierung. Mit ihren Kooperationspartnern bietet die Kammer zahlreiche Onlineveranstaltungen zu digitalen Chancen für Handwerksbetriebe an.

**W**er sich für Digitalisierungsmöglichkeiten im eigenen Betrieb interessiert, hat im September beste Chancen:

Vom 1. September bis 1. Oktober präsentieren das Mittelstand 4.0- Kompetenzzentrum Kommunikation, das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk, die Handwerkskammer Hamburg sowie das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg einen ganzen Monat spannende virtuelle Veranstaltungen rund um digitale Chancen für Handwerksbetriebe.

In fünf Themenwochen informieren die Kooperationspartner Handwerker und Multiplikatoren mithilfe von Fachbeiträgen, Praxisbeispielen aus Betrieben und Gesprächen mit anderen Betriebsinhabern aus dem Handwerk über Umsetzungsmöglichkeiten und Chancen der Digitalisierung im eigenen Unternehmen. Jede Woche steht ein anderes Thema im Vordergrund: digitale Zeiterfassung, Dokumentenmanagement, Auswahl einer Software/-IT Komplettlösungen für das Handwerk, Mitarbeiter einbinden und motivieren und IT-Sicherheit.

Von Onlineseminaren über Gespräche zum Erfahrungsaustausch bis hin zu Speed Datings sowie Sprechstunden mit Anbietern finden in den Aktionswochen

zahlreiche virtuelle Veranstaltungen statt, bei denen Interessierte Experten, Anbietern und Anwendern auf den Zahn fühlen können.

## **Exemplarische Veranstaltungen werden sein:**

- **digitale Zeiterfassung**  
digital übertragen und sofort auswerten, Mi., 02.09.2020, 10.00-11.00 Uhr
- **Umsetzungsprojekt live erleben**  
Einblicke hinter die Kulissen eines Digitalisierungsprojekts, Di., 08.09.2020, 14.00-15.00 Uhr
- **neue Betriebssoftware (ERP)**  
Auswahl und Einführung, Di., 15.09.2020, 10.00-11.30 Uhr
- **Auswahl und Einführung einer Software**  
Mi., 16.09.2020, 10.00-11.00 Uhr
- **So läuft es digital mit Personal**  
Digitalisierung ist viel mehr als Technik, Mo., 21.09.2020, 17.00-19.30 Uhr
- **Mitarbeiter einbinden bei digitalen Vorhaben,**  
Fr., 25.09.2020, 10.00-11.30 Uhr

Besonders wichtig bei allen Angeboten des Aktionsmonats: der praktische Bezug zum Handwerk. Die digitalen Möglichkeiten sollen immer zu den Betrieben passen, daher gilt es besonders auf die Bedürfnisse der Interessenten ein-

zugehen. Daher reichen die Angebote von der Vorstellung digitaler Zeiterfassungssysteme über die Einbindung der Mitarbeiter bei der Einführung einer digitalen Zeiterfassung bis hin zu Tipps, wie erfahrene Handwerker auch die Implementierung neuer Software problemlos meistern.

Da passt es gut, dass in diesem Monat das Bundesförderprogramm „Digital jetzt“ startet. Das Programm bezuschusst die Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen mit bis zu 50 Prozent der Kosten (mehr dazu auf Seite 17).

## **Programm und Anmeldung**

Alle Informationen zum Aktionsmonat Digitalisierung stehen unter: [www.kompetenzzentrum-hamburg.digital/themen/handwerk/aktionsmonat-zur-Verfuegung](http://www.kompetenzzentrum-hamburg.digital/themen/handwerk/aktionsmonat-zur-Verfuegung).

Um Anmeldung auf der obenstehenden Website wird gebeten. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Für Fragen steht Sandra Holm vom Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg gern zur Verfügung. | **DANA LANGE**



## **Kontakt**

Sandra Holm, Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg

**Telefon:** 040 35905-570

**E-Mail:** [Handwerk4.0@hwk-hamburg.de](mailto:Handwerk4.0@hwk-hamburg.de)



## Nachruf

# Leidenschaftlich setzte sie sich ein



Das Handwerk trauert um **Elke Kloppenburg**, die sich jahrzehntelang in vielfältiger Weise für die Belange von Arbeitnehmern engagierte.

Am 20. Juni 2020 verstarb Elke Kloppenburg im Alter von 73 Jahren nach langer, schwerer Krankheit. Mit der Gebäudereinigerin verliert das Hamburger Handwerk eine fortwährend engagierte Fürsprecherin in Arbeitnehmerangelegenheiten.

Die 1947 in Wilhelmsburg geborene Hamburgerin war über 37 Jahre bei ihrem Betrieb tätig und wirkte dort maßgeblich an der Gründung des Betriebs-

rats mit, bevor sie sich dort 16 Jahre als Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende einbrachte.

Zu ihren herausragenden ehrenamtlichen Tätigkeiten zählen sicherlich ihre Arbeit als Delegierte beim Gewerkschaftstag der Gebäudereiniger sowie ihr fast 20 Jahre umspannendes Engagement als ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht und am Landesarbeitsgericht. Elke Kloppenburg war von 2009

bis 2014 Mitglied der Vollversammlung und des Vorstandes der Handwerkskammer Hamburg. Für ihr herausragendes Engagement ehrte die Kammer sie 2011 mit der Silbernen Verdienstmedaille. Ihre Familie brachte die Erinnerungen an diese beachtliche Frau auf den Punkt: „Wenn irgendwo Unrecht geschah, konnte man sicher sein, dass Elke sich dagegen einsetzte.“ | DANA LANGE



## Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Nutzen auch Sie die vielen Vorteile unseres regionalen Netzwerks! Wir bieten Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zu Werbemitteln. Fast 500 starke Unternehmen sind hier aktiv! Sie sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: [www.eghh.de](http://www.eghh.de)



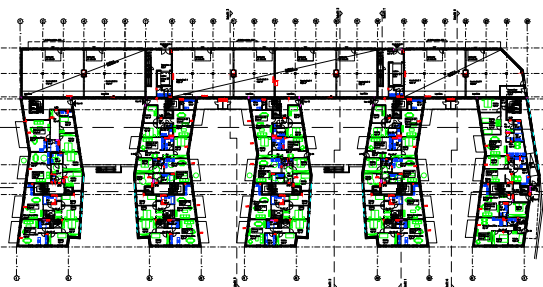
**SDH<sup>®</sup>**  
GmbH  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS HANDWERK**

**JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN  
UND NACHLÄSSE EINSEHEN**  
Telefon: 089-92 13 00 530 • [www.sdh.de](http://www.sdh.de)



**Handwerkerhof in Sinstorf:** Aus einer Großtischlerei entsteht eine Handwerkerhof mit Flächen ab ca. 250 m<sup>2</sup>.



**Grundriss und Animation der Handwerkerhöfe Rissen:** Das Bauvorhaben kombiniert einen Handwerkerhof auf drei Ebenen mit fünf Baukörpern für Wohnungen.



**Die Meistermeile:** Der Handwerkerhof am Offa-kamp ist Vorbild vieler Projekte. Über 50 Betriebe haben dort mittlerweile ihre Werkstätten.

# Handwerkerhöfe in privater Hand

Die **Meistermeile** macht Schule. In Rissen und Sinstorf entstehen zwei private Handwerkerhöfe.

Mit der Meistermeile haben Senat und Handwerkskammer ein Musterbeispiel für einen großflächigen gestapelten Handwerkerhof mit einer Vielfalt unterschiedlicher Gewerke geschaffen. Rund drei Viertel der Werkstatt- und Lagerflächen sind bereits nach knapp einem Jahr an über fünfzig Betriebe vermietet. Nun wird das Prinzip an verschiedenen Orten Hamburgs aufgegriffen, Erfahrungswerte gesammelt und das Konzept weiterentwickelt. Zwei Beispiele im fortgeschrittenen Stadium sind in Kürze bereit zum Bezug.

Im Westen Hamburgs entstehen derzeit an der Bundesstraße B431 die „Handwerkerhöfe Rissen“. Das Bauvorhaben der Wuppertaler Ferox Projektentwicklungsgesellschaft kombiniert einen nach Norden ausgerichteten Handwerkerhof auf drei Ebenen mit fünf nach Süden ausgerichteten Baukörpern für Wohnungen. Das direkte Nebeneinander von Gewerbe und Wohnen ist eine besondere Herausforderung. Bei ähnlichen Projekten wie der Meistermeile in Lokstedt oder dem Kolbenwerk in Ottensen wurde Abstand zum Wohngebiet gehalten, in Rissen gibt es eine „Back-to-Back“-Lösung. Die Rückwände von Gewerbe- und Wohnhaus stehen also gegeneinander, so wird ein konfliktfreier Betrieb sichergestellt. Insgesamt 24 Mietflächen zwischen 83 und 167 Quadratmetern werden angeboten, die Raumhöhen liegen bei 4,30 m (EG) und 3,20 (OG). Zwei großzügige Lastenaufzüge machen die Obergeschosse zu einer idealen Werkstatt-Etage. Die Mieten liegen zwischen 8,81 €/m<sup>2</sup> bis

13,07 € inkl. Allgemeinflächen und den gemeinsamen Sanitäreinrichtungen.

Ein neuer Handwerkerhof in alter Hülle entsteht im Süden Hamburgs. Das Gebäude einer ehemaligen Großtischlerei in Sinstorf baut die Projektwerke hamburg immobilienentwicklung GmbH & Co. KG zu einem Handwerkerhof mit preiswerten Flächen ab ungefähr 250 Quadratmetern um. Die Nettokaltmiete beträgt 6,80 Euro/m<sup>2</sup> zzgl. Nebenkosten von 1,90 Euro/m<sup>2</sup>. Die Werkstätten sind hell und ebenfalls über einen Lastenaufzug in der Mitte perfekt zu erreichen.

Beide Handwerkerhöfe bieten beste Grundlagen für einen problemlosen Betriebsablauf und hochgradig individualisierte Ausbaulösungen. Die Flächen werden im veredelten Rohbau übergeben, die Details baut sich jeder Mieter selbst auf seine Bedarfe hin aus. So werden günstige Mieten ermöglicht. | HS.

## Kontakt

### Standortberatung der Handwerkskammer Hamburg:

Henrik Strate,  
Telefon: 040 35905-264;  
E-Mail: henrik.strate@hwk-hamburg.de

### Handwerkerhöfe Rissen:

Philipp Roth, Leitung Projektentwicklung  
Ferox Projektentwicklung GmbH & Co. KG  
Telefon: 0202 70539-51  
E-Mail: roth@ferox-ig.de  
website: www.ferox-ig.de

### Handwerkerhof in Sinstorf:

Projektwerke hamburg  
immobilienentwicklung GmbH & Co. KG  
Klaus Engelbrecht-Schnür  
Telefon: 040 180 68 06-0  
E-Mail: KES@projektwerke-hh.com



Jetzt mitmachen

# Neu 2020: Gesellenabschluss-Film

Erstmals produziert die Handwerkskammer Hamburg in diesem Jahr den Gesellenabschluss-Film 2020. Dazu ruft sie alle Prüflinge auf, Fotos oder kurze Videos ihrer Gesellenstücke beziehungsweise ihrer Gesellenarbeiten per E-Mail einzureichen. Alle Einsendungen werden zusammengeschnitten, um daraus ein cooles Video zu schneiden. Dieser Gesellenabschluss-Film verdeutlicht die Vielfalt und die Stärke des Handwerks und will die Leistungen des Nachwuchses einmal mehr hervorheben. Der Film wird auf Instagram und Facebook gepostet und darüber hinaus auf der

Landessiegerfeier am 10. November im Gewerbehause gezeigt werden.

Mitmachen lohnt sich. Unter allen Einsendungen verlost die Kammer zwei Kinopakete für jeweils zwei Personen im Cinemaxx, 20 Powerbanks und zehn Bluetoothboxen. Und so wird's gemacht: Gesellenprüflinge machen ein Foto oder Kurzvideo ihres Gesellenstückes oder zeigen sich bei der Prüfung oder mit ihrer Abschlussarbeit. Wichtig ist, dass die angehenden Gesellen und Gesellinnen in ein paar Sätzen ein kurzes Statement darüber abgeben, was ihnen am ihrem Beruf oder an ihrer Abschlussarbeit wichtig ist. | **KG**

**Einsendungen**

bis zum

**1. Oktober 2020**

per E-Mail an:

**aktion@**

**hwk-hamburg.de**

FÜR IHRE GÄSTE NUR DAS BESTE:

**DOMIZIL-HUSUM.DE**  
**DIE PLATTFORM FÜR**  
**VERMIETER VON**  
**FERIENIMMOBILIEN**

**DOMIZIL - PLANEN. EINRICHTEN. AUSSTATTEN. VERMIETEN.**



**DO**  
**MI**  
**ZIL**  
Die Plattform  
für Gastgeber

Wenn  
**Handwerk**



## DREI FRAGEN AN



**Michael Seitz,**  
Hauptgeschäftsführer  
der Bau-Innung  
Hamburg.

### Warum bietet die Bau-Innung jetzt Bonitätsauskünfte an?

**Michael Seitz:** Gerade in Zeiten von Corona ist die Prüfung der Bonität von Vertragspartnern besonders wichtig. Bauhandwerker schließen Werkverträge und sind vorleistungspflichtig!

### Wieso ist das von Bedeutung?

**MS:** Weil der Werkunternehmer erst Geld bekommt, wenn er seine Leistung erbracht hat. Er trägt also das Ausfallrisiko seines Vertragspartners. Wenn der nicht zahlen kann, sind sowohl die Leistung als auch das Geld futsch!

### Und warum gerade die Schufa?

**MS:** Die Schufa ist in der Öffentlichkeit bekannt und ein seriöser Partner. Auch war uns wichtig, dass wir Auskünfte sowohl über Firmen als auch über Privatpersonen erhalten können und dass unsere Mitglieder nur die Auskünfte bezahlen, die sie auch einholen. Zudem bietet die Schufa eine sehr einfach zu handhabende Online-Lösung an, bei der unsere Mitglieder die Auskunft unmittelbar nach Abfrage erhalten, und das zu einem adäquaten Preis. | **MS.**

## Bau-Innung Hamburg

# Bonität prüfen mit der Schufa

Seit Juli 2020 können Mitgliedsunternehmen der Bau-Innung Hamburg und der Dachdeckerinnung Hamburg online Auskünfte über potenzielle Vertragspartner aus dem umfangreichen Datenbestand der Schufa erhalten, sofern sie hieran ein berechtigtes Interesse haben. Ein solches berechtigtes Interesse liegt insbesondere bei einer Vertragsanbahnung, aber auch bei offenen Forderungen und so weiter vor.

Die Auskünfte umfassen sowohl Firmenkunden und potenzielle Nachunternehmer als auch Privatkunden. Die Kosten für eine einzelne Auskunft liegen zwischen 5,90 Euro und 29,90 Euro brutto je nach Auskunftstyp. Mitgliedsunternehmen können dabei sowohl Einzelauskünfte erhalten als auch – mit einer Art Abonnement - ein Kontin-

gent von Auskünften kaufen. Im letzteren Fall wird dann die Einzelauskunft günstiger.

Die Handhabung ist denkbar einfach. Das Mitglied loggt sich mit seinem Passwort im Intranet der Bau-Innung ein. Dort klickt es auf den Button „Schufa-Auskunft einholen“ und wird auf die Plattform der Schufa weitergeleitet. Beim ersten Mal müssen einige Angaben über den Nutzer und ein individuelles Passwort hinterlegt werden, die für zukünftige Abfragen gespeichert werden. Danach gibt das Mitglied den Namen und die Adresse der zu überprüfenden Person ein und erhält sofort online die Schufa-Auskunft. Die Rechnung wird per Mail übersandt und der Betrag per Lastschrift eingezogen. Einfacher geht es kaum! | **MS**

Mehr Infos unter: [www.bau-innung.de](http://www.bau-innung.de)





## Für Handwerk. Und Netzwerk.

Der neue Vito steigert Ihre Produktivität. Durch die neuesten Konnektivätslösungen von Mercedes PRO connect wird Ihre Arbeit jetzt noch effektiver. Und auf der Straße erleichtern Ihnen intelligente Assistenz-Systeme, wie zum Beispiel der Aktive Brems-Assistent, die Arbeit. #GreatJobVito

Erfahren Sie mehr in Ihrem Burmester Center vor Ort oder unter [www.burmester.com](http://www.burmester.com)

Mercedes-Benz



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: **Walter Burmester GmbH**

Hauptstr. 110 | 25462 Rellingen | T +49 4101 56 70

Hamburger Str. 130 | 25337 Elmshorn | T +49 4121 4 39 33 67

Walter Burmester | [www.burmester.com](http://www.burmester.com)

[www.burmester.com](http://www.burmester.com) | [f/Mercedes.Burmester](https://www.facebook.com/Mercedes.Burmester) | [i/mercedes\\_walterburmester](https://www.instagram.com/mercedes_walterburmester)

## ELBCAMPUS

**Bau- und Gebäudetechnik****Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Haus- und Gebäudetechnik, Tageskurs**

7.-18.9.2020, 80 U.-Std.,  
Mo-Fr, 8-15.15 Uhr.

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Aufzugsbau und Fahrtreppen, Tageskurs**

5.-10.10.2020, 50 U.-Std.,  
Mo-Sa, 8-15.15 Uhr.

**Gebäudemanagement, Weiterbildung für Hausmeister und Haustechniker, Tageskurs**

14.9.-1.12.2020, 128 U.-Std.,  
Mo-Fr, 8.30-15.45 Uhr.

**Sachkundeprüfung Operativer Spielplatzprüfer gem. DIN EN 1176, Tageskurs**

28.9.-6.10.2020, 32 U.-Std.,  
Mo+Di, 8.30-15.45 Uhr.

**CAD – Computer Aided Design****AutoCAD Grundlagen, Zeichnen am PC, Tageskurs**

7.-11.9.2020, 40 U.-Std., Mo-Di, 9-16 Uhr.

**Hydraulik und Pneumatik****Pneumatik, Tageskurs**

28.9.-2.10.2020, 38 U.-Std.,  
Mo-Do, 8-15.15 Uhr, Fr, 8-13 Uhr.

**Kaufmännische Weiterbildung****Effektives Selbstmanagement, Wochenendkurs**

5.9.2020, 8 U.-Std., Sa, 9-16 Uhr.

**Qualitätsbeauftragte/r, Tageskurs**

21.9.-16.10.2020, 160 U.-Std.,  
Mo-Fr, 9-16 Uhr.

**Erfolgreich und motivierend führen, Tageskurs**

24.9.2020, 8 U.-Std., Do, 9-16 Uhr.

**Meistervorbereitung****Meistervorbereitung im Tischlerhandwerk, Teile I und II, Abendkurs**

21.9.2020-24.6.2022, 980 U.-Std., Mo+Di+Do,  
18-21.15 Uhr, 6x Sa+1 Woche, 8-16 Uhr.



# Energieberatung im Mittelstand

Der dena-anerkannte Kurs startet im November.

Der Nationale Energie- und Klimaplan (NECP) definiert anspruchsvolle Ziele für die Bundesregierung zur Umsetzung der Energiewende. Die Steigerung der Energieeffizienz durch die Senkung des Primärenergieverbrauchs zum einen und der Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien zum anderen verlangen nach qualifizierter Energieberatung. Kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) können über Förderprogramme des Bundes Zuschüsse zu Beratungsleistungen erhalten, sofern der durchführende Berater über eine Zulassung durch das BAFA verfügt.

Der dena-anerkannte Kurs „Energieberatung im Mittelstand“ macht die Teilnehmer fit für die energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden nach DIN V 18599, um Energiesparpotenziale von KMUs zu identifizieren und zu bewerten. In sechs Themenblöcken erwerben Handwerker, Architek-

ten und Planer praxisnah und verständlich Fachkenntnisse dieser DIN und lernen Gebäude zu bilanzieren und zu sanieren.

Die Teilnehmer erstellen einen Beratungsbericht, Energieausweise und geben Modernisierungsempfehlungen für Nichtwohngebäude nach der aktuellen EnEV.

Nach erfolgreichem Abschluss des Wochenendkurses erhalten die Absolventen ein Zertifikat und können sich mit 80 Unterrichtseinheiten in die Energieeffizienz-Expertenliste für das dena-Förderprogramm „Energieberatung im Mittelstand“ (BAFA) eintragen lassen. Für diesen Kurs kann der „Hamburger Weiterbildungsbonus“ beantragt werden. Termin: 07.11.2020-09.01.2021 – Wochenendkurs am ELBCAMPUS. | RW

**Information und Anmeldung**

Telefon: 040 35905-777 oder

E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)

## AMTLICHES

### Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Donnerstag, 17. September 2020, um 16:00 Uhr im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 12. Dezember 2019
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. Jahresabschluss 2019 der Handwerkskammer Hamburg
  - a) Vorstellung Eckpunkte Jahresabschluss 2019

- b) Bericht des Finanzausschusses
- c) Genehmigung des Jahresabschlusses 2019 der Handwerkskammer Hamburg: Beschlussfassung
- d) Entlastung des Vorstands für die Wirtschaftsführung 2019: Beschlussfassung
- e) Entlastung der Geschäftsführung für die Wirtschaftsführung 2019: Beschlussfassung
- f) Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2020 der Handwerkskammer Hamburg: Beschlussfassung
5. Genehmigung einer langfristigen Geldanlage zur Absicherung von Pensionszahlungen: Beschlussfassung
6. Position zum Thema „Mobilität und Verkehr in Hamburg“: Beschlussfassung

7. Angelegenheiten der Berufsbildung:

- a) Neuberufung von Arbeitnehmer/innen in die Gesellenprüfungsausschüsse 1 + 2 für den Ausbildungsberuf Goldschmied/in und Silberschmied/in: Beschlussfassung
- b) Neuberufung von Arbeitnehmer/innen in den Umschulungsprüfungsausschuss für den Ausbildungsberuf Elektroniker/in – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik: Beschlussfassung

8. Verschiedenes.

Handwerkskammer Hamburg

Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet unter [www.hwk-hamburg.de/amtliches](http://www.hwk-hamburg.de/amtliches) veröffentlicht. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.



Unser Angebot für unsere Vorsteuerabzugsberechtigten Kunden:

## MEHR HYBRID SUV



#### AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:

- ▶ Allradantrieb S-AWC
- ▶ Rückfahrkamera
- ▶ 18" LM-Felgen
- ▶ Lichtsensor
- ▶ Lederlenkrad
- ▶ Regensensor
- ▶ Tempomat
- ▶ Bluetooth
- ▶ DAB+
- ▶ Display
- ▶ Smartphone-Link
- ▶ 2-Zonen Klimaautomatik

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

\* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter [www.mitsubishi-motors.de/garantie](http://www.mitsubishi-motors.de/garantie)

**NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Gesamtverbrauch Outlander Plug-in Hybrid:** Stromverbrauch (kombiniert) 14,8 kWh / 100 km; Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 1,8 l / 100 km; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) 40 g / km; Effizienzklasse A+. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie / Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren.

**Outlander Basis Plug-In Hybrid**  
99kW (135PS) Systemleistung 165kW (224PS)

**nur 22.592,44 €<sup>2</sup>**

**Sofort verfügbar!**

ab **31.924,37 €** verbindl. Preisempfehlung<sup>1</sup> zzgl. MwSt.  
 - **4.831,93 €** Mitsubishi Elektro-Bonus<sup>2</sup> zzgl. MwSt.  
 - **4.500,00 €** Bundesanteil an Innovationsprämie  
 = **22.592,44 €** (rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Innovationsprämie. Die Innovationsprämie endet am 31.12.2021. Verbindliche Informationen finden Sie unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de))

Bei Dienstwagen:

**10%** Nur noch **0,5%**

monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils dank E-Kennzeichen.

**5** JAHRE  
HERSTELLER  
GARANTIE\*

**8** JAHRE  
FAHRBATTERIE  
GARANTIE\*

Mitsubishi in Poppenbüttel:

**Stoltenberg**  
OBENAUF IM ALSTERTAL

Stoltenberg Automobile GmbH & Co. KG

Harksheider Straße 17

22399 Hamburg

Tel.: 040 - 60 68 90-0

[www.stoltenberg.de/marken/mitsubishi](http://www.stoltenberg.de/marken/mitsubishi)

Mitsubishi in der City-Süd:

**Sperling & Sohn**  
AUTOHAUS SEIT 1986

B.Sperling & Sohn GmbH

Wendenstraße 274-278

20537 Hamburg

Tel: 040 - 25 17 24-10

[www.mitsubishi-hamburg-sperling.de](http://www.mitsubishi-hamburg-sperling.de)

AUTOHAUS  
**RENZING**

[www.mitsubishi.autohaus-renzing.de](http://www.mitsubishi.autohaus-renzing.de)

Mitsubishi in Lurup:

**Autohaus Renzing GmbH**

Luruper Hauptstraße 82

22547 Hamburg

Tel.: 040 - 84 07 11-0

Mitsubishi in Bergedorf:

**HARKE**  
Automobile | Motorräder | Service

**Auto Harke GmbH**

Randersweide 59-61

21035 Hamburg

Tel.: 040 - 73 59 35-0

[www.mitsubishi-harke-hamburg.de](http://www.mitsubishi-harke-hamburg.de)

1 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.  
 2 | Empfohlener Aktions-Rabatt der MMD Automobile GmbH. Veröffentlichung von **MITSUBISHI-MOTORS in Deutschland** vertreten durch die **MMD Automobile GmbH**, Emil-Freystr. 2, 61169 Friedberg

digital

# HAMBURGER GRÜNDERTAG

VOM 7. bis 11. SEPTEMBER 2020

## KOMPAKTES WISSEN FÜR DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Termin: Hamburger Gründertag

Wann: Onlineveranstaltungen vom 7. bis 11. September 2020

Wer sich selbstständig machen will, hat viele Fragen im Kopf. Hilfreiche Informationen und Inspirationen bietet der Hamburger Gründertag an, in diesem Jahr online. Beim Hamburger Gründertag digital können Interessierte nicht nur an einem Tag, sondern eine ganze Woche lang vom 7. bis

11. September ein umfangreiches Informationspaket online abrufen – kostenfrei nach vorheriger Registrierung.

Das Programm reicht von Experten-Vorträgen in den Themenbereichen Einstieg & Grundlagen, Marketing & Vertrieb, Struktur & Kultur sowie Rechte & Pflichten über Live-Videochats, die die Möglichkeit zu individuellen Fragen zur Existenzgründung bieten, bis zu den hei.Podcasts

„Gründung in Sicht“. In diesem neuen Format stellen erfolgreiche

Hamburger Gründerinnen und Gründer ihre Unternehmen und Produkte vor und geben Einblicke in den Gründungsalltag.

### Hamburger Gründertag digital

Das vollständige Programm und die Möglichkeit der kostenfreien Registrierung zu allen Formaten sind verfügbar unter:

[www.gruendertag.hamburg](http://www.gruendertag.hamburg)

## Termine im September

## VERGABERECHT

Termin: Öffentliche Bau-Aufträge nach VOB/A und VOB/B gewinnen und richtig durchführen

Wann: Dienstag, 15. September 2020, 16–18 Uhr, als Online-Seminar

Dieses Seminar erläutert vertiefend die öffentliche Vergabe im Baubereich auf Grundlage der einschlägigen Vergabe- und Vertragsordnungen für Bauleistungen (VOB/A und VOB/B). Betriebsinhaber erfahren, was sie beachten müssen, um erfolgreich an öffentlichen Bau-Ausschreibungen teilzunehmen und wie sie den Auftrag erfolgreich durchführen können: Wie finden Sie öffentliche Bau-Ausschreibungen? Welche Bedeutung hat die VOB-Präqualifikation? Wie geben Sie ein Angebot elektronisch ab? Wie vermeiden Sie Fehler bei der Angebotsabgabe? Welche Hilfen für die Kalkulation (EFB-Preisblätter) gibt es? Welche Werkzeuge zur Nachprüfung einer Vergabeentscheidung stehen Ihnen zur Verfügung?

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die in Hamburg geltenden Vorschriften, die im Bauhandbuch zusammengefasst sind:

<https://www.hamburg.de/oeffentlicher-hochbau/>.

Darüber hinaus informiert die Veranstaltung in Grundzügen über das neue Bauvertragsrecht und VOB/B bei Bauaufträgen der FHH. Was ist bei Auftragsänderungen oder Verzögerungen zu berücksichtigen? Welche Rechte hat der Bieter bei Nachtragstellung und Abrechnung? Weiterhin erfahren die Teilnehmer etwas zur aktuellen Vergaberechtsentwicklung unter- und oberhalb der Schwellenwerte – UVgO im Lieferbereich, zur Kontinuität im VOB-Bereich und zu Terminen und Strategien zur E-Vergabe.

### Anmeldung:

Interessierte melden sich bitte an unter:

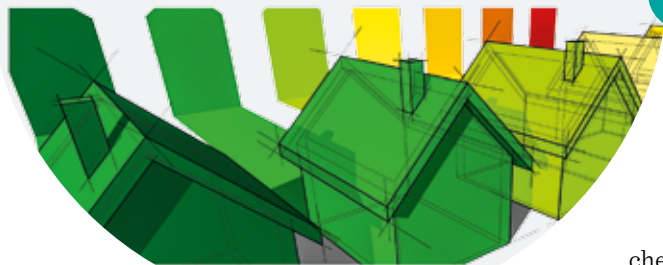
E-Mail: [veranstaltung@hwk-hamburg.de](mailto:veranstaltung@hwk-hamburg.de) oder

Telefon: 040 35905-299 (Anrufbeantworter).

Die Seminargebühr von 30 Euro mit Handwerkskarte oder 50 Euro ohne Kammerzugehörigkeit stellt die Kammer nach dem Online-Seminar in Rechnung.







## GRÜNE GASE FÜR KLIMANEUTRALE QUARTIERE

Termin: Housewarming 2020 – Fachtagung  
Wann: 4. September 2020, 10–12 Uhr  
Die Veranstaltung findet online statt..

Was das von der Bundesregierung verabschiedete milliardenschwere Förderpaket für grünen Wasserstoff konkret für Hamburgs Quartiere bedeutet und welche Chancen sich daraus für das Handwerk und die Energiebran-

che ergeben, erörtern Top Speaker auf der Housewarming 2020. Freuen Sie sich auf Keynote Speaker Matthias Horx, einen der bekanntesten deutschsprachigen Trend- und Zukunftsforscher. Erleben Sie seinen visionären Ausblick auf die Bedeutung von grünem Wasserstoff für die Energiewende. Die Referenten Prof. Fisch, Green Hydrogen und Amtsleiter Sprandel, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft betrachten konkrete Maßnahmen und die Herausforderungen für Hamburg.

### Programm und Anmeldung

Die Teilnahme am Online-Event ist kostenfrei.  
Eine Anmeldung ist erforderlich unter [www.elbcampus.de/housewarming](http://www.elbcampus.de/housewarming)

### Wo ist was los in diesem Monat?

Weitere Veranstaltungen unter:  
[www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen)

# Grün und noch günstiger

- Preisvorteil für Innungsmitglieder
- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom

Mehr Infos erhalten Sie auf [vattenfall.de/partner-hamburg](http://vattenfall.de/partner-hamburg)





**Wolfgang Jagow, seine Frau Silvia und Sohn Dennis** (v. li.) freuen sich über Ihr Betriebsjubiläum. Die Handwerkskammer gratuliert ganz herzlich!

# 50 Jahre Markisen von Meisterhand

Der **Markisen-Markt Jagow** feiert sein 50-jähriges Bestehen. Ein Traditionsbetrieb mit viel Erfindungsreichtum.

**A**uch wenn Eltern meistens Recht haben, lohnt es sich manchmal, nicht auf sie zu hören: Das zeigt jedenfalls der bis heute erfolgreiche Markisen-Markt Jagow in Bramfeld. Als sich Gerhard Jagow 1970 selbstständig machen wollte, rieten ihm seine Eltern, Inhaber eines Lokals in Wandsbek, davon ab. Nach reiflicher Überlegung entschloss sich Jagow trotzdem für den eigenen Betrieb und war am 6. April 1970 offizieller Inhaber seiner eigenen Segelmacherei inklusive Markisenmarkt. Die darauffolgenden 50 Jahre sollten ihm für diese Entscheidung recht geben.

Angefangen mit einer kleinen Werkstatt in Bramfeld wuchs der Familienbetrieb im Laufe der Jahre immer wieder über sich hinaus – hinsichtlich seiner Größe und seiner Erfindungen. So stellten Gerhard Jagow und sein Sohn Wolf-

gang nicht nur Verschönerungen für die Terrassen von Privatleuten oder Cafés her. Gerhard Jagow unterstützte die Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt bei der Entwicklung eines innovativen, monsuntauglichen Segelfrachtschiffs für das deutsch-indonesische Entwicklungsprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums. Damit hatte der Erfindungsreichtum aber noch kein Ende. Noch bevor er seinen Meister in der Tasche hatte, erfand Wolfgang Jagow eine neuartige Mast-Nut für Surf-Segel und war kurz darauf Besitzer seines ersten Patents.

Heute ist mit Dennis Jagow bereits die dritte Generation im Betrieb tätig und wird sicherlich auch in den nächsten Jahrzehnten zeigen, wie viel Erfindungsreichtum in diesem Traditionsbetrieb steckt. | **DANA LANGE**

## GLÜCKWÜNSCHE

### 75-jähriges Bestehen

- **Feinmechanik Lothar Kahl GmbH**, Grandkuhlenweg 14, 22549 Hamburg
- **W. Schmäser & Co. GmbH Sanitärtechnik Bauklempnerei Bedachung, Hamburg**, Doraustieg 4, 22045 Hamburg.

### 50-jähriges Bestehen

- **Günther Wehrenberg GmbH**, Köterdamm 30b, 21129 Hamburg.
- **Back und Boldt GmbH**, Bornkampsweg 144, 22761 Hamburg
- **Horst Geiler**, Öjendorfer Damm 60, 22043 Hamburg.

### 25-jähriges Bestehen

- **Wolfgang Schwengel**, Grasnelkenweg 4, 22391 Hamburg.
- **Fieberitz GmbH & Co. KG**, Oberwerder Damm 11-21, 20539 Hamburg.
- **Jens Gottschalk GmbH**, Alter Teichweg 27, 22081 Hamburg.
- **Franz Hoch**, Saseltwiete 4, 22393 Hamburg
- **Kay-Uwe Hentschel**, Schregenhof 13a, 22339 Hamburg.
- **Thomas Teege**, Kirchdorfer Straße 187, 21109 Hamburg.
- **Tausendschön Kosmetik Inh. Maren Löffler-Hergert**, Eulenstraße 20, 22765 Hamburg
- **abasto-ökologische Energietechnik Gesellschaft für regenerativen und rationellen Energieeinsatz mbH**, Gaußstraße 17, 22765 Hamburg.
- **Christian Schmidt**, Bahrenfelder Straße 203, 22765 Hamburg.
- **Michael Langmaack**, Kieler Straße 625, 22525 Hamburg.



## Maritimes Hotel für wilde Bienen

Seiden-, Masken-, Blattschneide- oder auch Wollbienen finden gemeinsam mit Wespen, Marienkäfern oder auch Florfliegen im ostholsteinischen Grube ein neues Zuhause. Zimmerergeselle Jochen Horch baute den wilden Insekten ein Hotel in der Form eines Steuerrades. Höhe: 3 Meter. Durchmesser 1,30 Meter. „Das ist mein kreativer Beitrag zum Umweltschutz“, sagt

Horch. In 80 Stunden setzte er die Idee der Imkerinnen Anne und Maren Bayer um. Sie hatten zur Finanzierung des Projektes 300 gefüllte Honiggläser in Wabenform verkauft. Das Steuerrad gestalteten sie mit Ästen, Lehm, Holzrinde, Tannenzapfen und hunderten Pflanzenhalmen – als Nisthilfen und Schutz für die vom Aussterben bedrohten Arten. | JES



# Meister wird Azubi

Im Ring ist der Peruaner **Marco Antonio Santiago** schon Meister. Als Boxer. Ein weiterer Titel soll folgen. In der Backstube. Er startet eine Ausbildung zum Bäcker in Lübeck.

Venga, Venga!“ Die Stimme von Tolga Tanriverdi knallt wie eine Peitsche durch die kleine Halle des Boxclubs Lübeck. Los! Los! Die behandschuhten Fäuste von Marco Santiago schießen blitzschnell nach vorn. Links, rechts, links! Links, rechts, links! Im Feuerwerk-Stakkato schlägt er auf die Prätzen des Trainers ein. Pause. Durchat-

men. „Hepp!“, ruft Tanriverdi. Und der Tanz der Fäuste geht in die nächste Runde. Es ist ein besonderer Tanz, der eines Südamerika-Champions, der auszog, um in der Fremde erneut Meister zu werden – im Ring und als Bäcker.

## Ab nach Europa

Marco, das ist Marco Antonio Santiago

Lopez. „Ich komme aus Lima, Peru, bin 23 Jahre alt“, erzählt er in gutem Deutsch. In der Millionenmetropole in armen Verhältnissen aufgewachsen, fand er erst mit 16 zum Boxen. „Ein Freund hat mich mitgenommen“, erzählt er. Auch, dass er im Sparring anfangs verprügelt wurde. „Aber ich bin immer wiedergekommen, ich wollte besser werden.“ Und er wurde



besser. Peruanischer Meister, und das mehrfach. Berufung in die Seleccion, das Nationalteam. Gewinn der Copa Libertadores, der Südamerika-Meisterschaft. Doch nach vier Jahren im Nationalteam wollte er mehr: „Mir hat die Qualität im Training gefehlt.“ Mit dem Abschluss der elften Klasse in der Tasche, zog es ihn nach Europa. „Da habe ich mir bessere Chancen erhofft.“

### Freiwilligendienst als Glücksgriff

Vor zwei Jahren fand er durch einen Zwischenstopp in der Schweiz, wo seine Schwester lebt und Bruder Zufall – er traf dort den ehemaligen Lübecker Boxtrainer Tolga Tanriverdi – nach Lübeck und zum Boxclub. Aus einem Touristen-Visum wurde ein einjähriger Frei-



**Neues Umfeld:** Marco Antonio Santiago erlernt das Bäckerhandwerk. Nur für ein Foto mit seinen gewohnten Boxhandschuhen.

willigendienst. Seither trainiert Santiago im Club Kinder und Jugendliche, plant die Einheiten mit, ist für die Objektpflege zuständig oder erledigt Einkäufe. Parallel büffelt er sechs Stunden Deutsch in der Woche. „Marco ist ein Glücksgriff für uns“, sagt Tanriverdi, Trainer und Vereinsvorsitzender in Personalunion. Der Peruaner ist zum Symbol der integrativen Arbeit des Vereins geworden.

Ortswechsel in die Mühlenstraße. Santiagos Tanz sieht jetzt ganz anders aus. Mit einem Sack Mehl auf der Schulter, mit Häubchen, Schürze und Hemd ganz in Weiß gewandet, eilt er in die Mühlenbäckerei. Vorbei an Weltmeisterbrot, belegten Brötchen und lecker-duftendem Zigarren-Börek legt er den Sack in der Backstube vor dem Chef ab. Der Job eines Praktikanten. In der Bäckerei von Tolgas Papa, Kemal Tanriverdi. Der hält viel von ihm: „Marco ist der Hammer, lernt schnell, packt an. Das gefällt mir gut.“ So gut, dass er ihm eine dreijährige Ausbildung angeboten hat. Und Santiago hat zugewinkt. Starttermin: 1. September. Vom Box-Champion zum Bäcker-Lehrling – Für Santiago ist das kein Ab-, sondern ein Aufstieg – einer mit Perspektive, auch fürs Boxen.

### Bundesliga-Kämpfe für Velbert

Zurück in der Halle an der Marienbrücke.

Santiago arbeitet sich am Sandsack ab. Tanriverdi Junior gefällt die Beinarbeit: „Marco ist flink, variabel, arbeitet gut in der Nahdistanz.“ Zwei Kämpfe hat er in Deutschland als Leihgabe für Bundesligist Velbert bestritten, sieben auf Turnieren für Lübeck – alle gewonnen. Zudem wurde er mehrfach als bester Techniker ausgezeichnet. „Es macht Spaß, das Training ist gut. Die Taktik ist in Europa auch anders“, sagt Santiago, der für die neue Saison erneut auf der Wunschliste der Velberter steht.

### Traum vom Meister und Profi

Doch sein großes Ziel ist jetzt, nachdem der Verband die Termine für das zweite Halbjahr bekanntgegeben hat, ein anderes. Anfang Dezember will er in Straubing Deutscher Meister werden. Dafür legt er sich im Training auch schon mal 120 Kilo auf den Rücken und geht in die Knie. „Und das als 57-Kilo-Floh. Ein Tier“, sagt Tanriverdi und lacht, verzieht allerdings die Mundwinkel, als er von Santiagos Traum hört. Er will Profi werden. „Das wollen alle“, sagt Tanriverdi, „träumen vom schnellen Geld. Den Zahn muss ich ihm noch ziehen.“ | JENS KÜRBIS

*Dieser Beitrag erschien zuerst in den Lübecker Nachrichten.*



## AUS MEERESPLASTIK WERDEN BRILLEN

Dieses Angebot konnte Jürgen Imholt nur annehmen. Der Umwelt zur Liebe. Der Optiker und Chef der Firma Küstenoptik aus Scharbeutz, vertreibt seit einem Jahr Brillen von **Sea2See**. Die Firma des Spaniers Francois van den Abeele sammelt in Ozeanen weltweit täglich bis zu einer Tonne Plastikmüll. Daraus werden Brillengestelle. „Noch gibt es keine aus dem Müll der Ostsee“, sagt Jürgen Imholt.

Das soll sich aber ändern. Imholt, der sich seit zwei Jahren an Sammelaktionen in der Lübecker Bucht beteiligt, will auch diesen „völlig überflüssigen Müll“ verwerten. | JES

### Bau

## PLANUNGEN IM STRASSENBAU FÜHREN IN DIE SACKGASSE

Der zum 1. Januar 2021 geplanten Verschmelzung der Autobahn GmbH des Bundes und der Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau

GmbH (DEGES) beurteilt der Zentralverband Deutsches Baugewerbe kritisch. „Wir befürchten, dass die Auftragsvergabe ins Stocken gerät“, so Felix Paklepa, Hauptgeschäftsführer des ZDB. Das Planen und Bauen neuer Bundes- und Landesstraßen werde sich verzögern. Das sei nach coronabedingten Engpässen eine weitere Hiobsbotschaft. Deshalb appelliert der Verband für eine gemeinsame konstruktive Lösung. So könne man sich über die künftige Aufgabenverteilung und Planungsverantwortung verständigen. | JES



### Zahl

# 650

**Jahre** gibt es die Gold- und Silberschmiedei- nung Hamburg. Damit gehört sie zu den ältes- ten in Deutschland. Heute zählt sie 32 Mitglieder, die das Jubiläum in diesem Jahr feiern.

### Drucker

## ES GEHT WIEDER AUFWÄRTS

Nach den ersten Mona- ten der Corona-Krise weicht die Verunsi- cherung in der Druckbran- che einer Zuversicht. Das ergab die jüngste Umfrage des Bundesverbandes Druck und Medien. Nach Umsatz-

einbrüchen von bis zu 27 Prozent und den Locke- rungen sei der Bedarf an Druckprodukten gestiegen. Rund 53 Prozent der Befrag- ten rechnen mit einem Auf- schwung in den verbleiben- den Monaten des Jahres. | JES

## Elektriker

# ANSCHAFFUNG VON SPEICHERN WIRD ATTRAKTIVER

Acht Monate lagen zwischen dem Beschluss des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) durch das Bundeskabinett und dessen Verabschiedung durch den Bundestag im Juni. In dieser Zeit hat sich viel getan. Der Gesetzentwurf wurde auf Anregungen des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) an zentralen Stellen nachjustiert.

Als Erfolg verbucht der ZVEH, dass die Anrechenbarkeit von Strom aus erneuerbaren Energien deutlich verbessert wurde. Die als zu niedrig kritisierten Anrechnungsdeckel wurden angehoben.

Für Gebäude mit Photovoltaik-Anlage und Batteriespeicher wurde die Anrechenbarkeit von ursprünglich 25 Prozent auf jetzt 45 Prozent des Jahresprimärenergiebedarfes des Gebäudes angehoben. Eine Entscheidung, die nach Ansicht des ZVEH die Anschaffung von Speichern deutlich attraktiver macht.

Durch die verbesserte Anrechenbarkeit von PV-Strom in Gebäuden mit Photovoltaik-Anlage sowie in Gebäuden mit PV-Anlage und Batteriespeicher schaff-

te der Gesetzgeber laut ZVEH deutlich mehr Spielräume, um die Energieeffizienz eines Gebäudes durch alternative Möglichkeiten zu verbessern.

Ebenso wichtig sei es, dass selbst produzierter Strom nicht ausschließlich direkt im Gebäude genutzt werden muss. Es biete sich schließlich auch die Möglichkeit, Elektrofahrzeuge direkt am Gebäude zu laden. | JES



**Vision:** Das angepasste Gebäudeenergiegesetz bietet laut ZVEH Raum für neue Ideen.

## Friseure

# DIGITALE AKADEMIE

Um das Ehrenamt zu fördern und freiwilliges Engagement zu stärken, gründete der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks die Onlineplattform „Ehren/Amt/Friseur. Wissen für Innungsmacher.“ In der digitalen Ehrenamtsakademie finden Friseure künftig alles, was sie für die Arbeit in Innungen benötigen. Von der Mitgliederwerbung über Pressearbeit bis hin zu Social Media werden unterschiedlichste Inhalte kompakt und leicht zugänglich angeboten. Auch der Austausch untereinander soll mit Hilfe der Plattform gestärkt werden. | JES





**Göhlert**  
Werbetechnik und Druck

Ihr Werbeland-Partner.

Lichtwerbung/LED · Außenwerbung  
Fahrzeugwerbung · Geschäftsdrucksachen · Banner/Fahnen · Laser- und Frästechnik · Leit- und Displaysysteme  
Werbemittel · Digitaldruck · Aufkleber

[www.gwud.de](http://www.gwud.de)

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop

**Für Ihre Werbung das Beste!**

**Göhlert**  
Werbetechnik und Druck  
Langenfelde 14  
23611 Bad Schwartau  
Tel. 04 51 / 479 879 - 0  
info@gwud.de

# Hygienisch, schnell und sicher

Statt mit Münzen und Scheinen wollen Kunden seit dem Beginn der Corona-Krise vermehrt **bargeldlos** und möglichst **kontaktlos** bezahlen. Das zu ermöglichen ist recht einfach.

**S**ieben von zehn Bürgern wollen in der Corona-Krise häufiger kontaktlos bezahlen. Das ergab jüngst eine Umfrage des Digitalverbandes Bitkom. 75 Prozent der Befragten versuchen das Bezahlen mit Bargeld zu vermeiden und steigen auf das schnelle und als hygienisch geltende NFC-Verfahren um. Karte, Smartphone oder eine entsprechende Uhr über ein Lesegerät halten. Ein kurzes Piepen. Fertig.

Kaum etwas habe sich in der Virus-Krise derart stark verändert wie das Bezahlen. Die zuvor vorherrschenden Angst vor der Abschaffung des Bargeldes wandelte sich. Binnen weniger Wochen entdeckten Kunden die NFC-Technologie als zukunftsweisend. „Das kontaktlose Bezahlen ist nicht nur hygienischer. Es geht auch schnell und ist sicher“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. Sein Verband wirbt offensiv dafür, dass Verkaufsstellen möglichst eine elektronische Bezahlform anbieten

Die Nachfrage, kontaktlos bezahlen zu können, ist in den zurückliegenden Corona-Monaten gestiegen.

sollten. Im Idealfall sollte diese auch kontaktlos nutzbar sein.

## Was ist NFC?

Hinter dem Begriff kontaktlos verbirgt sich die technische Abkürzung NFC. Sie beschreibt den Funkstandard Near Field Communication (Nahfeld-Kommunikation). Gemeint ist das drahtlose Übertragen zwischen zwei Geräten, die maximal vier Zentimeter voneinander entfernt sind. Kunden müssen keine Karte mehr in ein Gerät stecken. Stattdessen halten sie diese, ein Smartphone oder eine geeignete Uhr über ein Lesegerät. So können die Daten wie Kartenummer und Ablaufdatum übermittelt werden. Binnen weniger Sekunden werden bis zu 50 Euro automatisch, ohne Eingabe einer PIN, abgebucht. Das Risiko des möglichen Abfangens privater Daten konnte auf ein Minimum reduziert werden. Die Nachfrage stieg. Poli-





tisch wurde kürzlich entschieden, den zuvor geltenden Wert für eine Bezahlung ohne PIN von 25 Euro anzuheben.

### Wie gelingt der Umstieg?

Grundsätzlich gilt, dass der Kunde das Gerät schnell und einfach erreichen muss. Dafür sollte es dem Kunden zugewandt aufgestellt sein. Im Idealfall sollte es aus der Halterung genommen werden können. Beispielsweise in einer Bäckerei. Mit gebotenen Corona-Mindestabstand können dort unterschiedliche Kunden schnell bedient werden. Wer kontaktlos zahlen will, dem kann das Gerät gebracht werden, was das Bezahlen auch für Menschen mit Behinderung vereinfachen kann.

Vorreiterregionen des kontaktlosen Bezahlers sind Japan und Skandinavien. Dort zahlen bis zu 49 Prozent mobil. In Deutschland stieg die Zahl zuletzt auf zehn Prozent. Um das kontaktlose Bezahlen hierzulande weiter zu verbreiten, fordert Bitkom einen Ausbau der Infrastruktur der Kassenterminals.

Derzeit gibt es in Deutschland erst rund 60.000 Akzeptanzstellen für das kontaktlose Bezahlen per NFC. Das entspricht rundacht Prozent aller Kassenterminals. Bitkom rechnet mit einem raschen Anstieg dieser Zahl. Auch, weil der Einstieg ins mobile Bezahlen für Firmen einfacher und günstiger geworden ist. Wer seinen Kunden Zahlungen

per Karte und kontaktlos ermöglichen will, benötigt einen Vertrag mit einem Netzbetreiber für die Bereitstellung und den Betrieb eines POS-Terminals (POS = Point-of-Sale). In der Regel können Banken solch einen Kontakt vermitteln oder bieten es selbst an. Wer schon ein POS-Terminal hat, kann damit oft auch kontaktlose Zahlungen ermöglichen. Meist reicht dafür ein Update aus. Sollte das Terminal dazu technisch noch nicht in der Lage sein, können auch Kontaktlos-Leser ergänzt werden.

Händler sollten darauf achten, dass die Fülle der angebotenen mobilen Zahlungsmethode per Karte oder diverser Apps von Banken und anderer Anbieter möglichst groß ist. Umso mehr Kunden können das Terminal dann nutzen. Je nach Zahlungssystem fallen für den Händler meist Kosten im Centbereich pro erfolgreicher Transaktion an. Einige Anbieter sind dazu übergegangen, eine Flatrate anzubieten. Der Händler zahlt regelmäßig fest vereinbarte Gebühren und kann eine festgelegte Anzahl von Transaktionen abwickeln. Zusätzlich wirbt der IT-Branchenverband Bitkom für die Abschaffung von Mindestwerten, die das kontaktlose Bezahlen blockieren. In Ländern wie Portugal sei dieser Schritt jüngst erfolgreich vollzogen worden. Da es in Deutschland noch politischen Widerstand gibt, wirbt Bitkom für einen freiwilligen Verzicht auf Mindestgrenzen. Das erhöhe auch die Attraktivität für jene, die dazu übergegangen sind, auch Kleinbeträge digital zu bezahlen.

### Wer zahlt digital?

Dem Statistischen Bundesamt zufolge nutzten 2019 28 Prozent der Verbraucher so gut wie nie und 15 Prozent höchstens einmal in der Woche ihre Girocard oder Kreditkarte. Für das mobile Bezahlen per Smartphone konnten sich gerade mal drei Prozent begeistern.

Der Wunsch nach mehr kontaktlosem Bezahlen hat sich seither gewandelt – nicht nur in der Generation der Jüngeren. Laut Bitkom unterstützen 76 Prozent der 16- bis 29-Jährigen, 72 Prozent der 30- bis 49-Jährigen und 75 Prozent der 50- bis 64-Jährigen eine entsprechende Ausweitung. Auch Senioren ab 65 Jahren wünschten sich vermehrt (62 Prozent) kontaktlose Bezahlungsmöglichkeiten. Hinzu kommt eine coronabedingte Zurückhaltung gegenüber dem Bargeld, die sich ebenfalls quer durch alle Altersgruppen zieht. 84 Prozent der 16- bis 29-Jährigen versuchen aktuell Bargeld-Zahlungen zu vermeiden. Unter den 30- bis 49-Jährigen beträgt der Anteil 76 Prozent, bei den 50- bis 64-Jährigen sind es 75 Prozent. Und selbst unter den Älteren ab 65 Jahren, die lange als Bewahrer des Bargeldes galten, meiden 68 Prozent das Bezahlen mit Münzen und Scheinen. | JES



### Kompakt

Kontaktloses Bezahlen

### Geräte

Die NFC-Technologie unterstützen aktuell Smartphones, smarte Uhren sowie Kreditkarten und Girokarten mit entsprechenden Chips.

### Technologie

Der Datenaustausch erfolgt bis zu einem Wert von 50 Euro in einem Abstand von bis zu vier Zentimetern kontaktlos und ohne PIN-Eingabe.



## Rechtstipp

## Tatsächliche Kosten entscheiden

Für Mehrmengen soll künftig nicht automatisch gelten, dass sie zum vereinbarten Einheitspreis hinzugerechnet werden. So entschied es der Bundesgerichtshof.



Bislang galt bei VOB/B-Bauverträgen der Grundsatz „guter Preis bleibt guter Preis, schlechter Preis bleibt schlechter Preis“. Dies ist nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs vom 8. August 2019 (Az. VII ZR 34/18), jedenfalls im Hinblick auf die Preisbildung für Mehrmengen von mehr als 10 % gemäß § 2 Abs. 3 Nr. 2 VOB/B, nicht länger der Fall.

Während bislang, wenn sich die Vertragsparteien nicht über eine neue Vergütung für Mehrmengen einigen konnten, die Grundlagen der vereinbarten Einheitspreise auch für die Mehrmengen galten, hat der Bundesgerichtshof diese Praxis

nun gestoppt und hat entschieden, dass – sofern nichts anderes vereinbart ist – die tatsächlichen Kosten zugrunde zu legen sind.

Es ist davon auszugehen, dass der Bundesgerichtshof auch im Bereich der Vergütung geänderter Leistungen seine Rechtsprechung entsprechend ändern wird. Das OLG Düsseldorf (Urteil vom 19. Dezember 2019, Az. 5 U 52/19) hat, den Grundsätzen des Bundesgerichtshofs folgend, jüngst bereits entschieden, dass auch bei der Ermittlung neuer Einheitspreise für geänderte Leistungen gemäß § 2 Abs. 5 VOB/B die tatsächlichen Kosten zzgl. angemessener Zuschläge maßgeblich sein sollen.



## Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet  
**Bastian Voll.**

Rechtsanwalt, Zenk  
Hamburg  
voll@zenk.com

## Steuertipp

## Vorsicht bei gesenkter Mehrwertsteuer

Wer die bis zum Jahresende geltenden neuen Umsatzsteuersätze als Vorsteuer ausweisen will, muss einige Ausnahmeregelungen beachten.



## Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet  
**Prof. Dennis Klein.**

Steuerberater aus Hamburg  
mail@dennis-klein.com

Seit dem 1. Juli gelten befristet die geringeren Umsatzsteuersätze von 16 und 5 Prozent. Dies gilt aber nur für Lieferungen und Leistungen, die nach dem 30. Juni 2020 erbracht werden. Für die Zeit davor gelten noch die bisherigen Sätze von 19 und 7 Prozent.

Viele Unternehmer hatten oder haben Probleme mit der kurzfristigen Umstellung ihrer Buchhaltung und Kassensysteme. Was gilt, wenn versehentlich der falsche Steuersatz ausgewiesen ist? Grundsätzlich muss der leistende Unternehmer dann den höheren Umsatzsteuerbetrag zahlen – der Rechnungsempfänger darf aber nur maximal den gesetzlichen Steuersatz als Vorsteuer geltend machen.

Hierzu gibt es nun eine wichtige Ausnahmeregelung für die Lieferungen und Leistungen

zwischen dem 30. Juni 2020 und 31. Juli 2020. Der zu hoch ausgewiesene Steuerbetrag muss zwar an den Fiskus gezahlt werden. Der Rechnungsempfänger darf aber eben diesen Betrag auch als Vorsteuer geltend machen.

Eine weitere Sonderbestimmung gilt für Energielieferungen. Bei Strom, Gas, Wärme und Wasser ist entscheidend, wann die Ablesung erfolgt. Der dann geltende Umsatzsteuersatz ist für den gesamten Abrechnungszeitraum anzuwenden. Für nach dem 30. Juni 2020 und vor dem 1. Januar 2021 endende Ablesungszeiträume gelten also die gesenkten Umsatzsteuersätze.

Vergleichbares gilt beim Telefon: Entscheidend ist das Ende des Rechnungszeitraums. Endet dieser nach dem 30. Juni 2020, gilt für den gesamten Rechnungszeitraum der gesenkte Steuersatz.



## Betriebswirtschaft kompakt

# Sollte ich möglichst viele Stunden verkaufen?

Betriebsinhaber müssen sich über die Stunden ihrer Gesellen Gedanken machen. Das verdeutlicht auch der jüngste Betriebsvergleich der Zimmerer. In diesem Gewerk variiert der Wert der direkt verrechenbaren Stunden pro Gesellen zwischen 1.223 und 1.725 Stunden.

Je nach Gewerk entfällt ein Teil der Kosten auf Material- und Fremdleistungsverkäufe. Aber die wichtigste Ressource ist der Verkauf der Expertise – über **die Stunden der Gesellen**. Wenn kein Geselle auf der Baustelle ist, kann auch kein Material verkauft werden.

Daher ist der Umgang mit diesen Stunden äußerst wichtig. Die direkt verrechenbaren Stunden, also die Stunden, die von einem Gesellen auf einer Rechnung landen, sind nicht gleich der Stunden die vom Chef bezahlt werden.

Die Differenz setzt sich aus (Saison-)Kurzarbeit, Urlaub, Krankheit, Feiertagen, sonstigen Fehlzeiten und durch nicht direkt verrechenbare Anwesenheit zusammen. Auf den **Urlaub** oder die Feiertage hat ein Unternehmer keinen Einfluss, denn Urlaub muss genommen werden, wenn nicht dieses Jahr dann im nächsten Jahr. Die **Krankheitstage** können durch Motivation oder ein Gesundheitsmanage-

ment verringert werden. Kurzarbeit lässt sich zum Teil durch geschickte Kalkulation vermeiden. Sonstige Fehlzeiten umfassen beispielsweise Lehrgänge, die in umsatzschwachen Zeiten durchgeführt werden sollten.

Einen großen Einfluss haben Unternehmer auf die **nicht direkt verrechenbare Anwesenheit**. Dies umfasst alle Zeiten, die die Gesellen zwar anwesend sind, aber die den Kunden nicht in Rechnung gestellt werden können. Dazu zählen Anfahrten zum Kunden, die über Pauschalen abgedeckt werden können. Be- und Entladezeiten von Fahrzeugen können bestenfalls durch Helfer erledigt werden. Ebenso wichtig ist die genaue Planung. Durch sie lassen sich beispielsweise zusätzliche Fahrten wegen fehlenden Materials vermeiden.



### Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet  
**Toni Petersohn.**

Betriebswirt  
perfakta.SH e.V. -  
Handwerk in Zahlen  
petersohn@perfakta.de

## Kurzarbeit

Das Ergebnis einer internen Umfrage der **Bundesagentur für Arbeit** ist eine Zusammenstellung der Fehler, die Firmen beim Beantragen von Kurzarbeit vermeiden sollten.

### 1. Die Reihenfolge einhalten

Wer Kurzarbeitergeld bekommen möchte, der muss die Kurzarbeit zuerst anzeigen.

Nach der Bewilligung der Anzeige kann monatlich rückwirkend dann der Antrag gestellt werden.

### 2. Vollständig ausfüllen

Die beiden Teile „KUG 107 – Kurzantrag auf KUG“ und „KUG 108 – KUG Abrechnungsliste“ müssen eingereicht werden.

### 3. Wer arbeitet wie?

Es muss erkennbar sein, wer in Kurzarbeit ist, die Arbeitszeit reduziert oder regulär arbeitet.

### 4. Bankverbindung angeben

Ohne Bankverbindung – auch wenn die bereits zuvor vorlag – dürfen Zahlungen nicht angewiesen werden.

### 5. Unterschrift nicht vergessen

Klingt banal. Aber überprüfen Sie, ob sie unterschrieben haben.

### 6. Feiertage und Urlaub rausrechnen

Kurzarbeitergeld kann nicht für Urlaub oder Feiertage angerechnet werden. Feiertagsvergütungen leistet der Arbeitgeber. Im Urlaub zahlt ebenfalls der Arbeitgeber selbst.

### 7. Laufender Monat zählt nicht

Die Leistung wird rückwirkend gezahlt. Der Arbeitgeber kann also im September nicht den September abrechnen. Für den laufenden Monat muss die tatsächliche Arbeitszeit gesammelt werden.

### 8. Berufsschulzeit rausrechnen

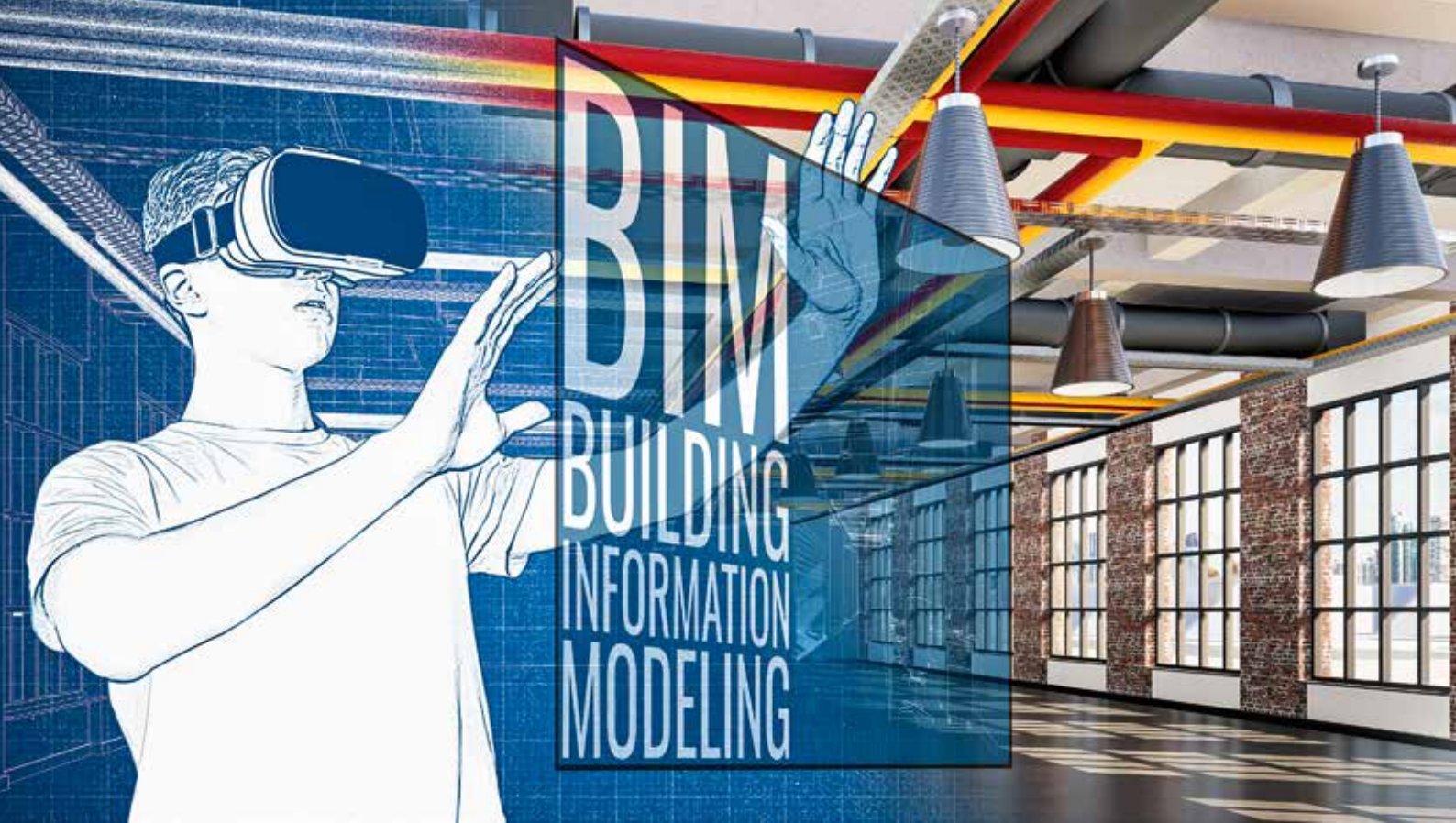
Erst nach einem Arbeitsausfall von sechs Wochen kann auch für Azubis Kurzarbeitergeld beantragt werden. Die Zeit in der Berufsschule zählt nicht dazu.

### 9. Keine Minijobber

Kurzarbeitergeld kann nur für versicherungspflichtige Arbeitnehmer beantragt werden.

### 10. Vorsicht bei Kündigungen

Sobald die Kündigung ausgesprochen wird, entfällt für diese Mitarbeiter der Anspruch auf Kurzarbeitergeld.



# Die Zukunft des Bauens

Das Bauen wird immer digitaler. In **Bauwerksinformationsmodellen** werden systematisch und bauteilorientiert Daten gesammelt, die während des Lebenszyklus des Bauwerks für die unterschiedlichsten Anwendungen genutzt werden können.

**W**ie in vielen anderen Branchen schreitet auch in der Bauwirtschaft die Digitalisierung immer weiter voran. Bauen 4.0 ist das Bauen der Zukunft. Dabei spielen sogenannte Bauwerksinformationsmodelle (BIM) – oder auch Building Information Modeling genannt – eine wichtige Rolle. Mit ihnen können alle Daten, die mit dem Einsatz von Bauteilen und ihren Systemen zusammenhängen, systematisch gespeichert werden. Später können sie während des Lebenszyklus des Gebäudes in sehr unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden. Darüber hinaus verbessern sie die Zusammenarbeit der am Bau Beteiligten und tragen dazu bei, dass Termine und Kosten während des Bauprojekts gesichert werden. Ein wichtiger weiterer Punkt ist, dass Fehler reduziert und die Planungs- und Ausführungsqualität insgesamt gesteigert wird.

Derzeit stellt sich deshalb weniger die Frage, ob sich die Digitalisierung von Bauprozessen durchsetzen wird, als vielmehr, wie schnell die Veränderung vonstattengehen wird. Bereits 2015 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einen Stufenplan vorgelegt, der die Einführung und Etablierung des BIM in der Bauwirtschaft mit einem zweistelligen Millionenbetrag unterstützt (Förderprogramme und Unterstützungsangebote siehe rechts). Wurden in der ersten Stufe, der Vorbereitungsphase bis 2017, Standardisierungsmaßnahmen durchgeführt und Leitfäden, Checklisten und Muster erarbeitet, sind in der zweiten Phase bis 2020 die vier Pilotprojekte deutlich erweitert worden, um über alle Planungs- und Bauphasen hinweg Erfahrungen sammeln zu können. Für 2020 ist vorgesehen, dass das BIM im Zuständigkeitsbereich des Bundesverkehrsministeriums bei neu zu planenden Projekten regelmäßig angewendet wird. →

## **Bauen 4.0**

Die Einführung von Digitalisierungssystemen wie dem BIM sollen zu mehr Kosten-, Qualitäts- und Termintreue führen und Bauprojekte effizienter machen.

## Weiterführende Angebote

Hilfe durch Förderprogramme und Institutionen im digitalen Ökosystem des Bauwesens

### go-digital – Förderprogramm und Beratung

- Liste von autorisierten Beratungsunternehmen für KMU
- Unterstützung bei der Identifikation und Umsetzung von Digitalisierungszielen
- Hilfe bei Fördermittelanträgen für die Bereiche „Digitalisierte Geschäftsprozesse“, „Digitale Markterschließung“ und „IT-Sicherheit“ durch das Beratungsunternehmen

**Infos:** [www.innovation-beratung-foerderung.de](http://www.innovation-beratung-foerderung.de)

### Mittelstand Digital – Portal

#### Mittelstand 4.0 Förderinitiative

- Angebot der Mittelstand 4.0 Förderinitiative
- Informationen zu den Kompetenzzentren und Agenturen sowie Praxisbeispiele
- Informationen nach Fragen gegliedert; hilfreiche Einführungen und weiterführende Links
- Übersicht aller Veranstaltungen der Initiative

**Infos:** [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)

### Kompetenzzentrum Planen und Bauen

- Informationen und Veranstaltungen zu allen Phasen des Lebenszyklus von Gebäuden und gebauter Infrastruktur; Schwerpunkt: BIM-Methode
- Angebot richtet sich an Projektentwickler, Planer, Ausführende und Betreiber

**Infos:** [www.kompetenzzentrum-planen-und-bauen.digital](http://www.kompetenzzentrum-planen-und-bauen.digital)

### Kompetenzzentrum Digitales Handwerk

- Angebot für KMU des Handwerks
- Schwerpunktthemen sind IuK-Technologien, Geschäftsmodelle, Fertigung und Automatisierungstechnologien sowie digitales Bauen
- Übersicht der Veranstaltungen des Kompetenzzentrums und der Partner zu diversen dieser Schwerpunktthemen
- Glossar mit wichtigen Begriffen der Digitalisierung unter Berücksichtigung deren Bezugs zum Handwerk

**Infos:** [www.handwerkdigital.de](http://www.handwerkdigital.de)

### Digitalisierungs-Checks – kostenfreie Beratung für das Handwerk

- eBusiness Kompetenzzentrum ist auf die Unterstützung von Handwerksunternehmen zu Fragen der Digitalisierung spezialisiert
- Angebot einer kostenfreien Online-Beratung mit Experten zu den Themen „Digitalisierungs-Strategie“, „Online-Marketing“ und „Datenschutz“

**Infos:** <https://ebusiness-kompetenzzentrum.de>

### Regionalgruppen von buildingSMART

- Austausch regionaler Akteure über praktische Erfahrungen mit der BIM-Methode und deren Weiterentwicklung

**Infos:** [www.buildingsmart.de/regionalgruppen](http://www.buildingsmart.de/regionalgruppen)

### BIM-Weiterbildungsträger – anerkannt durch Planen-Bauen 4.0

- Hilfe zur flächendeckenden Einführung der BIM-Methode
- Erarbeitung der Qualitätsstandards von BIM-Weiterbildungsmaßnahmen

**Infos:** <https://planen-bauen40.de/weiterbildung/uebersicht-2>

IHRE  
GESUNDHEIT.  
UNSER  
HANDWERK.

Die Krankenkasse,

die für Sie anpackt.

→ Anfang 2020 nahm zudem das nationale BIM-Kompetenzzentrum unter dem offiziellen Namen BIM Deutschland - Zentrum für die Digitalisierung des Bauwesens seine Tätigkeit auf. Mit dem Kompetenzzentrum soll, so die Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium, Dr. Tamara Zieschang, die Digitalisierung des Bauwesens in Deutschland vorangetrieben werden: „Darum setzen wir ganz im Sinn von Open BIM auf den Austausch von Daten auf Basis offener Standards. Von der verbesserten Kostenkontrolle und Planbarkeit profitieren wir als Bund und die Baubranche gleichermaßen.“ Das BIM-Kompetenzzentrum, das als Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum firmiert, unterstützt kleine und mittlere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe bei der Digitalisierung und beim Einstieg in BIM. Das Zentrum berücksichtigt dabei die gesamte Wertschöpfungskette des Bauens und legt dabei den Fokus auf die Themenfelder Projektentwicklung, Planen, Bauen und Betrieb.

Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk informiert online unter [www.handwerkdigital.de](http://www.handwerkdigital.de) unter dem Menüpunkt Themen über Digitalisierungsmöglichkeiten im Handwerk. Ein Themenfeld beschäftigt sich auch mit den Digitalisierungsmöglichkeiten im Baugewerbe. Dabei steht im Mittelpunkt, welche Möglichkeiten die Digitalisierung der Branche bietet, welche rechtlichen Belange berücksichtigt werden müssen, wie die Digitalisierung

auch in kleinen Betrieben des Baugewerbes umgesetzt werden kann und welche Kosten beim Planen und Bauen durch den Einsatz neuer digitaler Techniken eingespart werden können. Auf dem sogenannten Innovationspfad „Digitales Bauen“ werden digitale Anwendungen und praxisnahe Werkzeuge vorgestellt.

Den Handwerksbetrieben werden neben Informationen zu den Digitalisierungsmöglichkeiten auch Angebote zur Qualifizierung von Entscheidern, Ausführenden und Auszubildenden gemacht. So sind die „Qualifizierungen M2 - Grundlage für Entscheider“ für die Personen im Unternehmen gedacht, die darüber entscheiden, welche digitalen Maßnahmen umgesetzt werden, während die „Qualifizierungen M3 – Digitalisierungswissen für Ausführende“ für diejenigen im Betrieb gedacht sind, die die digitalen Neuerungen in der Praxis anwenden müssen.

Das Kompetenzzentrum bietet verschiedene Hilfestellungen bei der Umsetzung in kleinen und mittleren Unternehmen, sowie bei der Erprobung von digitalen Werkzeugen im Baugewerbe an. Weiter gibt es unter der Telefonnummer 02151 5155-88 eine kostenfreie Handwerker-Sprechstunde, in der fachkompetente Experten Fragen der Betriebe beantworten. Wer außerhalb der üblichen Sprechzeiten zwischen 8 und 17 Uhr eine Beratung wünscht, muss seinen Wunschtermin zuvor per E-Mail unter [KDH@bzb.de](mailto:KDH@bzb.de) abfragen. | KL

## Wettbewerb »Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft 2021«

Bewerbungsphase hat begonnen

### Worum geht es?

Jungen Menschen, die in der Baubranche beschäftigt sind, soll Gelegenheit gegeben werden, mit praxisnahen IT-Anwendungen die Zukunft der Bauwirtschaft aktiv mitzugestalten. Prämiert werden praxisnahe Detaillösungen in den vier Bereichen Handwerk und Technik, Architektur, Baubetriebswirtschaft und Bauingenieurwesen. Daneben gibt es noch den Sonderpreis Startup.

### Wer kann mitmachen?

Im Bereich Handwerk und Technik werden Auszubildende, Ausbilder, Berufsschullehrer und Berufstätige angesprochen, die innovative und praxisnahe IT-Lösungen im Rahmen ihrer Ausbildung und ihres Berufslebens entwickelt und eingesetzt haben. In den drei anderen Bereichen können Studierende, Absolventen und Berufstätige teilnehmen. Studien- sowie Bachelor- und Masterarbeiten sind willkommen. In allen Bereichen sind Einzel- und Teameinreichungen möglich.

### Welche Preise werden vergeben?

In allen vier Kategorien werden folgende Preise vergeben: 2.500 Euro für den ersten Platz, 1.500 Euro für den zweiten Platz und 1.000 Euro für den dritten Platz. Der Sonderpreis Startup ist mit 2.000 Euro dotiert.

### Welchen Nutzen hat der Wettbewerb?

Der Wettbewerb bietet eine Plattform, auf der die Nachwuchskräfte ihre Ideen präsentieren und mit Experten aus der Baubranche zusammentreffen können – auch um Kontakte für die berufliche Zukunft zu knüpfen.

### Bis wann läuft die Bewerbungsfrist?

Online-Bewerbungen sind bis zum 9. November 2020 unter [www.aufitgebaut.de](http://www.aufitgebaut.de) möglich.

### Wann findet die Preisverleihung statt?

Die Preisverleihung findet am 12. Januar 2021 auf der Weltleitmesse BAU in München statt.

## Broschüren

zum Thema BIM

Die vom RKW Kompetenzzentrum herausgegebenen Broschüren zum BIM sind online unter <https://bit.ly/3gYbccG> verfügbar



**BIM I - Grundlagen kurz erklärt**  
Allgemeine Infos zum Thema Building Information Modeling

Die vom Kompetenzzentrum Digitales Handwerk herausgegebenen BIM-Flyer sind online unter [www.handwerkdigital.de/DigitalesBauen](http://www.handwerkdigital.de/DigitalesBauen) verfügbar



**Schaufenster – Digitales Bauen**  
Erster von insgesamt sechs Flyern zu den Themen Grundlagen für Entscheider, digitaler Arbeitsplatz, Dokumentenmanagement, digitales Aufmaß sowie Baudokumentation und Mängelmanagement

## Deutscher Ziegelpreis 2021

### Ziegel kreativ verbaut

Bereits zum 5. Mal wird der Deutsche Ziegelpreis ausgelobt. Auch 2021 soll wieder der kreative Umgang mit monolithischen Außenwandkonstruktionen aus modernen hochwärmedämmenden Ziegeln sowie herausragende Architektur mit mehrschaligen Ziegelaußenwandkonstruktionen prämiert werden. Die Preise sind mit einer Gesamtsumme von 20.000 Euro dotiert. Weitere Infos: [www.deutscher-ziegelpreis.de](http://www.deutscher-ziegelpreis.de). | PM



## Fachausstellung

### NordBau wird 2020 zur Hausmesse

Auf der Fachausstellung Bau mit Seminaren in Zeiten von Corona – powered by NordBau, die in diesem Jahr die NordBau ersetzt, werden vom 9. bis zum 12. September 2020 32 internationale Aussteller ihre Neuheiten, Produkte und Dienstleistungen einem ausgewählten Publikum präsentieren. Die Fachausstellung wird den Charakter einer Hausmesse haben.

„Die Firmen sollen die Möglichkeit haben, ihre Kunden gezielt einladen zu können“, erklärt Wolfgerd Jansch, Leiter der NordBau, die Intention des Konzepts, das auf Betreiben von Bernd Buchholz, des schleswig-holsteinischen Wirtschaftsministers, entwickelt wurde. Aufgrund der Hygiene- und Abstandsaufgaben sind die Kartenkontingente derzeit ausgeschöpft. Weitere Infos unter [www.nordbau.de](http://www.nordbau.de). | KL

## 55. Frankfurter Bausachverständigentag

### Erstmals als Online-Event

Der Frankfurter Bausachverständigentag wird am 2. Oktober 2020 erstmals online veranstaltet. Im Mittelpunkt steht das Thema „Feuchteschäden - vermeiden, erkennen und sanieren“. Namhafte Bausachverständige und Fachleute aus der Praxis werden die neuesten Erkenntnisse vorstellen. Weitere Themen sind die Neuerungen im neuen GEG Gebäudeenergiegesetz und ein Rechts-Update. Anmeldungen und weitere Infos gibt es unter [www.rkw.link/bst2020](http://www.rkw.link/bst2020). | PM

**HK**  
HANSE-KLUNKER

**DIE KLEINEN  
GROSSEN FREUDEN  
ZWISCHENDURCH**

**SilverArt-Shop.de**  
FREU DICH DRAUF!

**-10%**  
auf jede Bestellung ab 40,- Euro

Einfach bei der Bestellung Aktionscode eingeben und sparen: **FREUDICH10**

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOO · TAMARIS  
FOSSIL · Skagen · Police · Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN  
Chrysalis · GREY · Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

## BETRIEBSBÖRSE

**HWK Schwerin****Angebote**

Nachfolger/in gesucht für regional bekannte **Änderungsschneiderei**, 2 Mitarbeiter, 75 m<sup>2</sup>. Kundenstamm sowie zeitgemäße, prof. Ausstattung mit Industrie- und Spezialnähmaschinen, Bügelstation etc. vorhanden **NH20/09/01**

**Radio- und Fernsehtechnikbetrieb** mit Handel sowie Montage von SAT-Anlagen aus Altersgründen abzugeben **NH20/09/03**

1992 erbautes **Autohaus mit Werkstatt**, kleiner Tankstelle und Waschanlage an Bundesstraße zu verkaufen **NH20/09/04**

**Lohnmosterei** aus Altersgründen zu verkaufen. Die Gebäude sind auch für eine Existenzgründung im Metallbau geeignet **NH20/09/05**

Erfolgreiches Unternehmen im **Fliesenlegerhandwerk** mit einem konstanten Mitarbeiterstamm aus Altersgründen zu verkaufen. Vorrangig öffentliche Auftraggeber, Ausstattung mit Maschinen und Geräten auf dem neuesten Stand **NH20/09/06**

**HWK Schwerin****Gesuche**

Installateur/Heizungsbauermeister sucht **Handwerksbetrieb** mit familiärem Betriebsklima und nachhaltiger Ausrichtung zur Übernahme. Keine regionale Einschränkung, branchenoffen **NH20/09/02**

**Kontakt zur HWK Schwerin**

Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de

**HWK Hamburg****Angebote**

**Tankreinigungsbetrieb:** Zur Übernahme stehen ca. 600 Stück Wartungsverträge sowie Kundenstamm. Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge können übernommen werden **19/07/1**

Alteingesessener **Salon** in aufstiegender Wohngebiet in HH-Langenhorn abzug. Großer Kundenstamm vorhanden. 10 Plätze, günstige Miete **A19/07/3**

Kleines **Kosmetikstudio** im Herzen von Eimsbüttel zur Miete abzugeben. Voll ausgestattet:

Kosmetik u. Fußpflege. **A20/06/3**  
Voll eingerichteter **Friseur- und Kosmetikbetrieb** zu verkaufen!  
Gute Verkehrsanbindung, großer Kundenstamm, beste Infrastruktur, Laufkundschaft **A20/06/5**

**Tischlerei** in HH-Niendorf: Vollverkauf des Betriebes inklusive Ausstattung und Fuhrpark und Namensrechten **A20/07/6**

**HWK Hamburg****Gesuche**

Gelernter Anlagenmechaniker SHK und studierter Betriebswirt sucht **SHK-Unternehmen**. Aktueller Inhaber soll/kann als Mentor/Inhaber für eine Übergangszeit im Unternehmen bleiben **G20/07/1**

**Installations- und Heizungsbaubetrieb** in HH oder im Umkreis von 50 Kilometern von Hamburg gesucht zur Übernahme oder Teilhaberschaft **G20/07/2**

**Tischlereibetrieb** sucht in HH West/Nord zwecks Expansion Produktionsfläche/Werkstatt mit Büro und Sozialräumen. Größenordnung etwa 700 m<sup>2</sup>+ **G20/07/3**

**Friseurmeisterin:** Ich übe meinen Beruf seit 20 Jahren aus und möchte mir meinen Traum erfüllen und mein eigenes Geschäft eröffnen. **G20/08/3**

Friseurmeisterin, Visagistin und Brautstylistin sucht ab sofort ein **Friseur- bzw. ein Kosmetikstudio**. Ideal ca. 40-60 m<sup>2</sup> und

**Betriebsvermittlung**

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **next-change (www.next-change.org)**.



1-2 Parkplätze in unmittelbarer Nähe, gute Lage im Norden Hamburgs **G20/08/4**

**Kontakt zur HWK Hamburg**

Telefon: 040 35905-361, Fax: 040 35905-506, www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

**HWK Flensburg****Angebote**

**Bau- und Möbeltischlerei** an der Ostküste abzugeben **A 7/20**

**Friseursalon** in der Flensburger Innenstadt zu verkaufen **A 6/20**

Betrieb für **Tief-, Straßen- und Kanalbau** s. Nachfolger **A 4/20**

Alteingesessene **Polsterei mit Läden** in Flensburg aus Altersgründen abzugeben **A 2/20**

**Zweiradhandel mit Werkstatt** und Wohnung im Kreis Nordfriesland sucht Nachfolger **A 1/20**

Teilhaber für kleine **Tischlerei** an der Westküste gesucht **A 33/19**

**Tischlerei** an der Ostküste – auch als Gewerbeobjekt geeignet – abzugeben **A 32/19**

**Lackierbetrieb und Instandsetzung** für Fahrzeuge im nördl. SH abzugeben **A 31/19**

**Elektro-Fachbetrieb** im Kreis Nordfriesland abzugeben **A 30/19**

Etabliertes **Reinigungsunternehmen** zu verkaufen **A 29/19**

Fachbetrieb für **erneuerbare Energien** bietet aktive oder stille Beteiligung **A 28/19**

**SHK-Betrieb** im mittleren SH abzugeben **A 27/19**

**Fahrzeuglackierung** abzugeben **A 26/19**

**Raumausstattergeschäft** im Kr. Dithmarschen abzugeben **A 24/19**

**Friseursalon** im nördlichen SH abzugeben **A23/19**

**HWK Flensburg****Gesuche**

Industriemeister für **Elektrotechnik** sucht zusätzliche Herausforderung **N 1/19**

**Malereibetrieb** in Schleswig-Holstein zwecks Übernahme gesucht **N 3/18**

**Kontakt zur HWK Flensburg**

Telefon: 0461 866-232, E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de

www.hwk-flensburg.de

**HWK Lübeck****Gesuche**

Erfolgreiches **Bauunternehmen** aus OH sucht Nachfolger/in. **A 1**

Gut eingeführter **Hochbaubetrieb**, Schwerpunkt Neubau von Einzel- u. Mehrfamilienhäuser im Norden Hamburgs, zu verk. **A 1**

**Malerbetrieb** mit einem sehr großen Kundenstamm und sehr guter Auftragslage im Kreis Plön aus Altersgründen zu verk. **A 13**

**Elektro-Fachbetrieb** sucht eine/n Nachfolger/in in Kiel. Eine partnerschaftliche Einarbeitungszeit ist sinnvoll **A 29**

Alteingesessener **Fensterbaubetrieb/Tischlerei** im Kreis Stormarn sucht Teilhaber/in zur schrittweisen Übernahme. Sehr guter Kundenstamm vorh. **A 38**

**Augenoptik-Fachgeschäft** in einer Ostseehafenstadt aus Altersgründen zu verk. **A 63**

Kl. etabliertes **Dentallabor** aus Altersgr. mit guter Ausstattung in guter Kieler Lage zu verk. **A 67**

**Friseur** – Kosmetik – Fußpflege – Studio mit gut geschultem Personal im Speckgürtel von Hamburg zu verkaufen **A 68**

Nachfolger/in für einen Glasereibetrieb im Lauenburgischen gesucht. Die beheizbare Werkstatt ist komplett ausgestattet **A 72**

**HWK Lübeck****Gesuche**

**Kfz-Werkstatt** oder Autohandel mit angeschlossener Werkstatt im 20-km-Umkreis von Hamburg, PLZ 24576, gesucht **B 23**

Autohaus und/oder **Kfz-Werkstatt** mit motivierten Mitarbeitern, Raum Ostholstein oder Lübeck, gesucht **B 23**

Gesucht wird ein kleiner Handwerksbetrieb mit Schwerpunkt **Sanitär, Heizung-, Klimatechnik** zwischen Heide, Holstein und Hamburg PLZ 22761 **B 23**

Kleiner **Kosmetiksalon** in Pinneberg, Rellingen gesucht **B 68**

**Kontakt zur HWK Lübeck**

Telefon: 0451 1506-238, E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de, www.hwk-luebeck.de



## KLEINANZEIGEN

## Geschäftsverbindungen

**Gefangen in der privaten Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!  
[www.55undzurgkv.de](http://www.55undzurgkv.de)  
 Telefon 04109/5549155

**HUMMEL**  
 Energetische Inspektion  
 Klima Kälte Lüftung  
 040 751148 - 80 [www.hummel-hamburg.de](http://www.hummel-hamburg.de)  
 TOSHIBA - Vertragshändler

## Weiterbildung

**Sachverständiger**

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau- KFZ- EDV-  
 Bewertungs-Sachverständiger  
 Sachverständiger für Haustechnik**  
 Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
 Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

## Wirtschaftsführer

**Wohncontainer** **HANSA BAUSTAHL**  
**Bauwagen** Verkauf **733 60 777**  
 Mietete **www.hansabaustahl.de** **hb**

**Geprüfte Bilanzbuchhalterin**  
 erledigt preiswert Ihre lfd.  
 Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG  
 Hamburg und Süd-Stormarn  
 Tel: 040 278 800 91

**Treppenstufen-Becker**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage,  
 Dort finden Sie unsere Preisliste.  
 Telefon 05223/188767  
[www.Treppenstufen-Becker.de](http://www.Treppenstufen-Becker.de)

**54.000**  
 norddeutsche Entscheider  
 erreichen Sie mit einer Anzeige im

**NORD** **HANDWERK** **JETZT BUCHEN:**  
 frach medien  
 Tel. 040 6008839-70  
 mail@frach-medien.de

**NORD  
HANDWERK****Effektiv und nachhaltig werben**

Mit folgenden **Blickpunktthemen**  
 in den nächsten Ausgaben:

- Oktober: **Nutzfahrzeuge**
- November: **Steuern und Finanzen**
- Dezember: **Berufsbekleidung**

**BUCHEN  
SIE JETZT  
IHRE  
ANZEIGE**

**Kontakt:** Frach Medien GmbH,  
 Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg  
**Ihre Ansprechpartnerin:** Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78  
 Fax 040 6008839-71 • Mail: [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)

## IMPRESSUM

**NORD  
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern  
 Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

**Verlag:** Verlag NordHandwerk GmbH,  
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg

**Sekretariat:** Dagmar Spreemann,  
 Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,  
[dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de](mailto:dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de);

**Chefredakteur:** Dr. Thomas Meyer-Lüttge  
 (tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,  
[tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de](mailto:tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de);

**Herausgeber:** Handwerkskammer  
 Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,  
 Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-  
 kammer Schwerin, vertreten durch das  
 Herausgeber-Gremium, bestehend aus  
 den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo  
 Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke  
 und Dr. Gunnar Pohl.

**Mantelredaktion:**  
 Claus Rosenau (cro),  
 Tel.: 040 35905-472,  
[crosenau@nord-handwerk.de](mailto:crosenau@nord-handwerk.de);  
 Kerstin Gwildis (kl),  
 Tel.: 04193 759676,  
[kgwildis@nord-handwerk.de](mailto:kgwildis@nord-handwerk.de);  
 Jens Seemann (jes),  
 Tel.: 040 35905-345,  
[jseemann@nord-handwerk.de](mailto:jseemann@nord-handwerk.de)  
 Redaktionsfax: 040 35905-347

**Kammerredaktionen:**  
 • Handwerkskammer Flensburg,  
 Andreas Haumann (ah),  
 Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,  
 Tel.: 0461 866-181,  
 Fax: 0461 866-381,  
[a.haumann@hwk-flensburg.de](mailto:a.haumann@hwk-flensburg.de)  
 • Handwerkskammer Hamburg,  
 Karin Gehle (kg),  
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg,  
 Tel.: 040 35905-253,  
[karin.gehle@hwk-hamburg.de](mailto:karin.gehle@hwk-hamburg.de)  
 • Handwerkskammer Lübeck,  
 Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,  
 Anja Schomakers (sch),  
 Tel.: 0451 1506-191,  
[aschomakers@hwk-luebeck.de](mailto:aschomakers@hwk-luebeck.de),

Andrea Scheffler,  
 0451 1506-181  
[ascheffler@hwk-luebeck.de](mailto:ascheffler@hwk-luebeck.de),  
 Fax: 0451 1506-180  
 • Handwerkskammer  
 Schwerin und Landesredaktion  
 Mecklenburg-Vorpommern,  
 Dr. Petra Gansen (pg),  
 Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,  
 Tel.: 0385 7417-152,  
 Fax: 0385 7417-151,  
[p.gansen@hwk-schwerin.de](mailto:p.gansen@hwk-schwerin.de)

**Anzeigenverkauf,  
 Verlagsdienstleistungen  
 und Herstellung:**  
 Frach Medien GmbH,  
 Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg  
 Tel.: 040 6008839-70,  
 Fax: 040 6008839-71,  
 Ansprechpartner:  
 Roger Frach, [r.frach@frach-medien.de](mailto:r.frach@frach-medien.de);  
 Birgit Haß, [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)  
 Anzeigentarif 2020

**Erscheinungsweise:**  
 monatlich (36. Jahrgang), Doppelausgaben  
 im Juli/August und Dezember/Januar

**NordHandwerk** ist das offizielle Organ der  
 Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,  
 Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der  
 genannten Handwerkskammern in die  
 Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist  
 der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-  
 merbeitrag abgegolten. Für alle anderen  
 Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich  
 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.  
 H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis  
 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).  
 Das Magazin und alle in ihm veröffent-  
 lichten Beiträge und Abbildungen sind  
 urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt  
 eingesandte Manuskripte und Fotos wird  
 keine Haftung übernommen. Nachdruck und  
 Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-  
 licher Genehmigung der Chefredaktion, mit  
 Quellenangabe und unter Einsendung eines  
 Belegexemplars an die Mantelredaktion.  
 Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-  
 schrift sind nur für den innerbetrieblichen  
 Gebrauch des Bezuhers gestattet. Die mit  
 dem Namen des Verfassers oder seinen  
 Initialen gezeichneten Beiträge geben die  
 Meinung des Autors, aber nicht unbedingt  
 die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge  
 höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf  
 Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder  
 auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

**Druck:** PerCom Druck und  
 Verlagsgesellschaft mbH,  
 Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,  
 Tel.: 04331 864-0, Fax: 04331 864-100

Gedruckt auf Recycling-Papier  
 aus 100% Altpapier.

**Corporate Design:** [www.twotype.de](http://www.twotype.de)

**Lektorat:** Michael Hartmann

**Titelmotiv:** NordHandwerk

**Beilage:** FCA Germany AG



**WISSEN, WAS ZÄHLT**  
 Geprüfte Auflage  
 Klare Basis für den Werbemarkt

# Muss der Klimaschutz in der Corona-Krise erst mal warten?

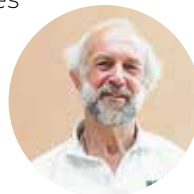
Virus gegen Klima – auf diesen Tausch wollen sich unsere Leser nicht einlassen. Keinesfalls dürfe das Tempo beim Klimaschutz zugunsten der Corona-Krise gedrosselt werden.

» Wasser wird knapp, Bäume und Insekten sterben. Dann dürfen wir wegen eines Virus nicht aufhören, etwas für das Klima zu tun. Auch in einer solchen Krise müssen wir an die Zukunft denken. Die Folgen des Klimawandels bedrohen unsere Existenz viel stärker als Corona. «



**Peter Schirmer**  
Oellerking Gebäudeservice aus Hamburg

» Nein, auf keinen Fall! Die Krise macht deutlich, dass ein ständiges Wachstum unsere Erde und die nächsten Generationen bedroht. Die Krise hat dafür gesorgt, dass dies immer mehr Menschen begreifen. Nachhaltigkeit ist das Wort der Zukunft. «



**Roger Priegnitz**  
Naturbau aus Meldorf

» In der Corona-Krise haben die Menschen gelernt, auf die Warnungen der Wissenschaft zu hören und Solidarität zu zeigen. Der Klimawandel bedroht global wesentlich mehr Menschen als Covid-19 und kann von jedem lokal bekämpft werden. Die Energiewende birgt ein riesiges Geschäftspotenzial für das Handwerk. Sie verbindet Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. «



**Kai Lippert**  
EWS Solarfachgroßhandel aus Handewitt

» Für zukünftige Änderungen im Klimaschutzpaket zugunsten Corona hätte ich Verständnis. Uns hatte es Aufträge ermöglicht, die vorher undenkbar waren. Dass dieses Geld refinanziert werden muss, war allen klar. Die nun für 2021 beschlossene zusätzliche CO<sub>2</sub> Steuer ist eine logische Konsequenz. Hoffentlich werden jetzt keine zugesagten Förderanträge annulliert. Das hätte verheerende Auswirkungen. «

**Joachim Scheel**  
Scheel Haustechnik aus Itzehoe

**Jetzt besteht die einmalige Chance, technische Innovationen, besonders im Bereich der erneuerbaren Energien, nach vorne zu bringen. Weiterhin sollte für klimafreundliche Technologien und gegen rückwärts gewandte Subventionen entschieden werden.** Manfred Ehmke, Goldschmied aus Eutin

**Unsere Frage im September**

**Welche Bedeutung haben Onlineplattformen für Ihr Geschäftsmodell?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.  
 redaktion@nord-handwerk.de oder  
 über Facebook, Instagram und twitter.

#nh  
dialog

# UMZUGS- VERGÜNSTIGTER.

**LKW ab  
6,90 / Std.  
25 km frei**



Werbung der STARCAR GmbH, Verwaltung, Süderstr. 282, 20537 HH

Jetzt neue LKWs bei  
STARCAR günstig mieten:  
**0180/55 44 555\***

\*0,14 €/min aus dem Festnetz; max. 0,42 €/min aus den Mobilfunknetzen

**STARCAR**  
**Autovermietung**



# UNTERSTÜTZT IHRE PLÄNE: UNSER BUSINESS-KREDIT



## Einfach und Schnell

- Antrag mit wenigen Unterlagen
- Entscheidung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- Sonderzahlungen jederzeit möglich

#chefsein

[targobank.de/geschaeftskunden](https://targobank.de/geschaeftskunden)

**TARGO**  **BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN